

**Sascha H. Wagner**  
Kreissprecher

**Kreisgeschäftsstelle:**  
**LINKSR(A)UM!**  
Zentrum für politische Kultur und  
Perspektiven  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken

Telefon: 02064 / 77 57 384  
Telefax: 02064 / 77 57 378  
Mobil: 0163 / 28 75 347  
sascha.wagner@dielinke-kreiswesel.de

**www.dielinke-kreiswesel.de**

Niederrheinische Sparkasse RheinLippe  
IBAN: DE1935650000000231662  
BIC: WELADED1WES

Dinslaken (Kreis Wesel), 08.02.2023

Lieber,

hiermit laden wir fristwahrend zu unserem **Kreisparteitag am Samstag, den 11. März 2023 um 11.00 Uhr in die Kreisgeschäftsstelle LINKSR(A)UM!, Friedrich-Ebert-Str. 46 in 46535 Dinslaken** ein.

Als **Tagesordnung** schlagen wir vor:

<b>Zeitplan</b>	<b>TOP</b>
11.00	1 Anmeldung bei der Mandatsprüfung
11.15	2 Begrüßung durch den Kreisvorstand
11.25	3 <b>Regularien</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wahl der Versammlungsleitung</li><li>• Wahl der Schriftführung</li><li>• Beschluss zur Tagesordnung</li><li>• Wahl einer Mandatsprüfungs- und Zählkommission</li></ul>
11.40	4 <b>Rechenschaftsbericht des Kreisvorstands für die Jahre 2021-2022</b> anschl. Aussprache
12.15	5 <b>Finanzbericht</b>
12.30	6 Bericht der Kreisfinanzrevisionskommission
12.40	7 Aussprache
13.00	8 <b>Entlastung des Vorstands</b>
13.10	9 <b>Haushaltsplan 2023</b>
14.00	Mittagspause (Mittagessen und Getränke werden kostenlos gestellt)

14.45	10	Abwahantrag einer Landesratsdelegierten
15.00	10.1	ggf. Neuwahl einer Delegierten
15.15	11	<b>Wahlen des Kreisvorstandes</b>
	11.1	Anträge zur Wahlordnung Vorstellung der Kandidat*innen (max. 3 Minuten) Nachfragen (max. 2 Nachfragen)
	11.2	Beschluss über die Anzahl der Mitglieder des Kreisvorstands
	11.3	Wahl einer Kreissprecherin
	11.4	Wahl eines Kreissprechers
	11.5	Wahl einer/eines Kreisschatzmeisterin/Kreisschatzmeisters
	11.6	Wahl einer/eines Kreisgeschäftsführerin/Kreisgeschäftsführers
	11.7	Wahl einer/eines Pressesprecherin/Pressesprechers
	11.8	Wahl von Beisitzer*innen zur Sicherung der Mindestquotierung
	11.9	Wahl von Beisitzern
16.45	12	<b>Wahl der Kreisfinanzrevisionskommission</b>
17.00	13	Anträge
17.15		Ende des Kreisparteitags

**Hinweise:** Anträge und Unterlagen, sowie der Rechenschafts- und Finanzbericht sind online unter: <https://www.dielinke-kreiswesel.de/partei/kreisparteitage/dinslaken-11-maerz-2023/> zu finden.

Die Frist für Anträge zum Kreisparteitag ist der 03.03.2023 um 00.00 Uhr. Anträge sind schriftlich an die Kreisgeschäftsstelle oder digital unter [info@dielinke-kreiswesel.de](mailto:info@dielinke-kreiswesel.de) zu richten.

Kandidaturen sind ebenfalls schriftlich zur o.g. Frist einzureichen.

Mit solidarischen Grüßen

Ingeborg Lay-Ruder  
Kreissprecherin

Sascha H. Wagner  
Kreissprecher

# Rechenschaftsbericht des Kreisvorstands DIE LINKE. Kreisverband Wesel 2021/2022

In der angegebenen Periode tagte der Kreisvorstand regelmäßig, immer am 1. Mittwoch im Monat. Ein einziges Mal fiel die Sitzung wg. nicht erreichter Beschlussfähigkeit aus. Ansonsten tagte der Kreisvorstand 17mal. Die Teilnahme lag im guten Mittel. Wir kämpften uns per Zoom durch die Coronazeit, da eine Begegnung in unserem schönen Parteibüro wg. der Ansteckungsgefahr nicht möglich war. Einige Genoss:innen nahmen jedoch so gut wie nie an Sitzungen teil. Der geschäftsführende Kreisvorstand tagte jeweils dazwischen, um die KV-Sitzungen vorzubereiten, immer am 3. Mittwoch im Monat. Zu Beginn jeder KV-Sitzung gab es immer den Finanz- und den Mitgliederbericht, also Eintritte, Austritte, verzogene, verstorben etc.. Auch das Thema der säumigen Zahler:innen musste immer mal wieder besprochen werden. Die aktuelle politische Lage haben wir nicht regelmäßig behandelt. Das soll sich in der neuen Periode bessern. Die Informationen der Gruppen folgte – einmal zur Fraktionsarbeit bzw. zum Ortsverband. Beginnend mit Dinslaken, endend bei Xanten.

Überhaupt war vieles an Aktivitäten wg. der Corona-Pandemie nicht möglich. Das Parteileben mit Veranstaltungen und Diskussionsabenden kam deutlich zum Erliegen. Das notwendigste konnte jedoch durchgeführt werden. Delegierten- und Kandidatenwahlen für Parteitage, die Bundestagswahl und die Landtagswahl konnten unter erschwerten Bedingungen durchgeführt werden. Vier Kreisparteitage wurden satzungsgemäß durchgeführt.

Der Kreisvorstand hat überwiegend seine Sitzungen per Zoom, also digital durchgeführt. Die Kreisgeschäftsstelle wurde für Hybridveranstaltungen aufgerüstet.

Im Rahmen der allgemeinen Pressearbeit wurden rund 10 Pressemitteilungen originär durch des Kreisvorstand herausgegeben. Diese bezogen sich zumeist auf die Kreisparteitage und Veranstaltungen, sowie Wahlen oder Jahrestage.

Die letzte vor der Corona-Krise durchgeführte Veranstaltungsreihe war die zu den Märzauftänden. Der Festakt ist eindrucksvoll unter: <https://www.youtube.com/watch?v=VnQBo51ty8I> dokumentiert. Dem zuvor folgten Abendveranstaltungen mit Historiker:innen, Filmvormittage und eine Wanderausstellung der regionalen Ereignisse in 1920. Die Veranstaltung konnte in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung NRW, dem Parteivorstand DIE LINKE, der DKP und der Ratsfraktion Dinslaken, sowie der Kreistagsfraktion DIE LINKE. im Kreistag Wesel durchgeführt werden. An den Veranstaltungsformaten nahmen einige hundert Personen teil. Der Festakt wurde mit einem Konzert der Grenzgänger abgerundet.

Im ersten Corona-Jahr wurde eine Veranstaltung mit Bernd Riexinger zur Frage „New Green Deal“ durchgeführt. Zudem wurde nach dem Bundesparteitag eine Veranstaltung mit dem neuen Parteivorsitzenden Martin Schirdewan zur Frage „DIE LINKE. nach dem Bundesparteitag-wie weiter?“ als Hybridveranstaltung durchgeführt. Ebenso konnte eine Hybrid-Veranstaltung mit Lorenz Gösta Beutin (Parteivorstand) zur Energiepolitik und eine Debatte zum Mitgliederentscheid zum bedingungslosen Grundeinkommen mit Edith Bartelmus-Scholich (BAG Grundeinkommen) realisiert werden.

Erfreulich waren die Unterschriftensammlungsaktionen rund um das Thema Erhalt für das 9€-Ticket. Diese konnten zahlreich in Moers, Wesel und Dinslaken umgesetzt werden.

## Mitgliederentwicklung

Mitgliederentwicklung im Gebietsverband Nordrhein-Westfalen/KV Wesel vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

**Entwicklung der Mitglieder zum 31.12.2021 bezogen auf den 01.01.2021**

	Gesamt	männlich	weiblich	juristisch	weiblich (%)	männlich (%)
Alter Stand 01.01.2021	167	118	49	0	29,00	71,00
Neuer Stand 31.12.2021	169	122	47	0	27,00	73,00
ausgetreten	14	8	6	0	42,00	58,00
neu	21	16	5	0	23,00	77,00
unveraendert	144	103	41	0	28,00	72,00
verstorben	1	1	0	0	0,00	100,00
verzogen	8	6	2	0	25,00	75,00
zugezogen	4	3	1	0	25,00	75,00

Mitgliederentwicklung im Gebietsverband Nordrhein-Westfalen/KV Wesel vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

<b>Entwicklung der Mitglieder zum 31.12.2022 bezogen auf den 01.01.2022</b>						
	Gesamt	männlich	weiblich	juristisch	weiblich (%)	männlich (%)
Alter Stand 01.01.2022	169	122	47	0	27,00	73,00
Neuer Stand 31.12.2022	158	116	42	0	26,00	74,00
ausgetreten	19	12	7	0	36,00	64,00
neu	8	6	2	0	25,00	75,00
unveraendert	146	108	38	0	26,00	74,00
verstorben	1	1	0	0	0,00	100,00
verzogen	3	1	2	0	66,00	34,00
zugezogen	4	2	2	0	50,00	50,00

Mitgliederentwicklung im Gebietsverband Nordrhein-Westfalen/KV Wesel vom 01.01.2023 bis 10.03.2023

<b>Entwicklung der Mitglieder zum 10.03.2023 bezogen auf den 01.01.2023</b>						
	Gesamt	männlich	weiblich	juristisch	weiblich (%)	männlich (%)
Alter Stand 01.01.2023	158	116	42	0	26,00	74,00
Neuer Stand 10.03.2023	157	115	42	0	26,00	74,00
ausgetreten	1	1	0	0	0,00	100,00
unveraendert	157	115	42	0	26,00	74,00

50

#### 51 Orts- und Stadtverbände

52 Die Situation der Orts- und Stadtverbände ist analog zu den Coronaentwicklungen zu sehen. Der  
53 Stadtverband Dinslaken hat sein Veranstaltungsangebot deutlich eingeschränkt, das Kinderfest  
54 musste erneut ausgesetzt werden. Der OV HSW-hat sein Angebot mit Stammtischen erweitert. In  
55 Kamp-Lintfort sind keine nennenswerten Entwicklungen zu verzeichnen. Xanten hält sich mit  
56 unregelmäßigen Treffen über Wasser. In Rheinberg/Alpen gab es ebenfalls keine sonderlichen  
57 Aktivitäten über die Ratsarbeit hinaus.

58 In Moers konnte der Leitantragsbeschluss, ein zweites Büro zu eröffnen, umgesetzt werden. Nach  
59 langer Suche wurde ein repräsentatives Bürger:innenbüro unter dem Namen „StiffelZ“ eröffnet. Im  
60 Rahmen der Eröffnung gab es eine politische Veranstaltung zum Thema Berufsverbote und kulturelle  
61 Beiträge. Es waren rund 40 Gäste anwesend. Das Büro wird ehrenamtlich durch die Moerser  
62 Genoss:innen der LINKEN LISTE betrieben. Durch die Spaltung der Fraktion DIE LINKE. LISTE durch die  
63 ehemalige Fraktionsvorsitzende fehlen perspektivisch auch hier finanzielle Ressourcen, die noch  
64 abgedeckt werden können. Allerdings geht dies zu Lasten des OV's Wesel, der seinerzeit dem OV  
65 Moers ein Darlehen zur Realisierung des Wahlkampfes und den Aufbau des Zentrums ermöglicht hat.

66

67 Viele Ideen und Vorhaben gab es nach der Konstituierung des neu gewählten Kreisvorstandes im  
68 März 2021. Alle Mitglieder bekamen eine E-Mail-Adresse für den Verteiler. Auch der Jugendverband  
69 Linksjugend [‘solid] bekam eine U35-Verteiler-Liste und eine WhatsApp-Gruppe wurde eingerichtet.  
70 Patenschaften für „hilfsbedürftige“ Ortsverbände wurden festgelegt. Dieses Konzept ist nicht  
71 sonderlich aufgegangen.

72  
73 Gerne hätte Dinslaken einen Rosa-Luxemburg-Club eingerichtet. Es war bis jetzt noch nicht möglich.

74

#### 75 **Bündnisarbeit**

76 Eine engere Zusammenarbeit mit Gewerkschaften konnte durch die mangelnde Aktivität der  
77 zuständigen Person im Kreisvorstand nicht entwickelt werden. Zusammenarbeit mit Bündnissen kam  
78 in Dinslaken, Moers und Wesel zustande. Dabei sind insbesondere Aktivitäten im Weseler  
79 Klimabündnis zu nennen.

80 Das Bündnis mit der DKP, wenn es darum geht, die Märzgefallenen vom Kapp-Putsch 1920 auf dem  
81 Dinslakener Friedhof wie jedes Jahr zu ehren und wie wir es am 13. März 2022 taten, bleibt  
82 bestehen, auch in der Zusammenarbeit im Rat der Stadt Moers als LINKE LISTE.

83

84 In Moers gab es noch eine interessante Bündnisentwicklung im April 2021 – eine Kooperation aus  
85 fünf Ratsparteien – SPD, Grüne, LINKE, DIE PARTEI und Grafschafter gründete sich. Hintergrund war –  
86 die AfD möglichst rauszuhalten bei Abstimmungen, damit die Kooperation die Mehrheit hat bei den  
87 Ratsbeschlüssen für die Stadt Moers.

88 Und immer wieder holte uns die Coronakrise ein. DIE LINKE. LISTE konnte hier wesentliche  
89 Wegmarken in den Kooperationsvertrag zu Themen wie sozialer Wohnungsbau, Klimaschutz und  
90 Sozialraumentwicklung festschreiben. Das die Stadtpolitik droht nun nach rechts zu rutschen, ist das  
91 Verschulden der ehemaligen Fraktionsvorsitzenden, wodurch die notwendige Ratsmehrheit verloren  
92 geht.

93

94 Vermehrt fanden in verschiedenen Städten – so Dinslaken, Moers, auch Duisburg Demonstrationen  
95 der Coronaleugner statt. In Dinslaken und Moers nahmen wir an den Kundgebungen, die sich  
96 dagegenstellten, teil. In Dinslaken ist ein großes, breit getragenes Bündnis Dinslaken entstanden,  
97 dass strukturell stark durch unsere Beiträge gestützt wird.

98 Außerdem haben Mitglieder, vor allem des Jugendverbandes an der großen Lützerath-Demo  
99 teilgenommen.

100

#### 101 **Regionalisierung**

102 Im Rahmen der lockeren Regionalisierung nahmen Vertreter:innen des Kreisverbandes an den treffen  
103 der „Roten Ruhr West“ teil. Es gab bisher 4 Präsenzveranstaltungen, darunter eine gemeinsame  
104 Klausurtagung in unserer Kreisgeschäftsstelle. **DIE LINKE. Rote Ruhr West** ist der Zusammenschluss  
105 von Akteur:innen der westlichen Ruhrgebietskreise im Regierungsbezirk Düsseldorf. Mit den Städten  
106 Essen, Duisburg, Oberhausen, Mülheim an der Ruhr und dem Kreis Wesel wollen wir sowohl LINKE  
107 Kommunalpolitik in den Städten und Gemeinden, im Regionalverband Ruhr, als auch auf  
108 landespolitischer Ebene vernetzen, gemeinsam Kampagnen entwickeln und uns gegenseitig bei  
109 politischen Veranstaltungen oder Kulturevents praktisch unterstützen. Dabei setzen wir einen  
110 Schwerpunkt auf den strategischen Parteaufbau und auf ein solidarisches Miteinander.

111 Mit rund 1.100 Mitgliedern sind wir eine der Mitgliederstärksten Regionen Nordrhein-Westfalens.

112 In den kreisfreien Städten haben wir 13 Ratsmandate, im Flächenkreis Wesel 3 Kreistagsmandate. In  
113 dessen kreisangehörigen Kommunen weitere 13 Ratsmandate, also insgesamt 26 Rats- bzw.  
114 Kreistagsmandate, sowie weitere 19 Mandate in den jeweiligen Bezirksvertretungen der kreisfreien  
115 Städte. Insgesamt haben wir also 45 Sitze in den Gebietskörperschaften.

116 Weitere Informationen finden sich auf der gemeinsamen Homepage unter. <https://www.dielinke-rrw.de/die-linke-rote-ruhr-west/>

## 118 **Mandate**

119 Bei der letzten Kommunalwahl wurden 16 Mandate errungen. Diese konnten bis heute in der Partei erhalten bleiben.

121 Die Moerser Fraktion jedoch wurde durch das Aufkündigen der Fraktion durch die ehemalige Fraktionsvorsitzende zerstört.

123 Auch die Kreistagsfraktion wurde aufgrund persönlicher Motive von zwei Mitgliedern zerstört. Die damit verbundenen Ressourcenausfälle gehen nun voll zu Lasten des Kreisverbandes.

125  
126 Es ist im Kleinen wie im Großen – im Mai 2022 mussten wir uns schon damit befassen, dass die Parteivorsitzende ihren Rücktritt in Berlin verkündet hatte. Es gab eine parteiinterne #metoo-Krise. Auch darüber wurde mitunter im Kreisvorstand im Bezug auf den bevorstehenden Bundesparteitag diskutiert. Der Kreisvorstand bot dazu eine Sonderveranstaltung digital zur Kandidat:innenberatung an.

131  
132 Der heiße Herbst mit Protestdemos, wie er vom Parteivorstand angeregt wurde, konnte sich in unserem Kreisgebiet nicht entfalten. Wir orientierten uns auf die Gewerkschaftsdemo in Düsseldorf am 22.10.2022.

## 136 **Sozialberatung „DIE LINKE. hilft!“**

137 In der Kreisgeschäftsstelle Dinslaken bietet DIE LINKE mittwochs 14-tägig zwischen 14 und 16 Uhr Sozialberatung an.

## 140 **Wahlen**

141 Die Wahlergebnisse zur Bundestagswahl können hier abgerufen werden: [https://www.kreis-wesel.de/C1257D23004C5410/files/bekanntmachung\\_wahlergebnis\\_btw\\_2021.pdf/\\$file/bekanntmachung\\_wahlergebnis\\_btw\\_2021.pdf?OpenElement](https://www.kreis-wesel.de/C1257D23004C5410/files/bekanntmachung_wahlergebnis_btw_2021.pdf/$file/bekanntmachung_wahlergebnis_btw_2021.pdf?OpenElement)

144  
145 Die Landtagswahlergebnisse sind hier nachzulesen:  
146 <http://wahlarchiv.krzn.de/ltw2022/wep080/erg/080-265-LTW-gkz-1.html>

147  
148 Insgesamt bleibt festzuhalten, dass unsere Kandidat:innen vor Ort einen sehr engagierten Wahlkampf geführt haben. Unser herzlicher Dank gilt ihrem Engagement. Sowohl in den Presse- und Diskussionsveranstaltungen haben die Genoss:innen unsere Positionen gut vermittelt. Der allgemeine Negativtrend der Partei insgesamt wiegt jedoch wiederholt schwerer. Dies begründet sich mit der langjährigen Auseinandersetzung zwischen Bundestagsfraktion, Parteivorstand und der Frage, ob die Partei vor einer Spaltung steht.

154  
155 Der Kreisvorstand DIE LINKE. Kreisverband Wesel, 08. Februar 2023

## 158 **Bericht der ehemaligen Kreistagsfraktion DIE LINKE. im Kreistag Wesel für das Jahr 2022**

159  
160 Am 05. Januar 2023 gaben Hanne Kasper und Karin Pohl in einer Sondervorstandssitzung, die eigentlich dazu galt Personaleinstellungen zu besprechen, bekannt, dass sie die Fraktion verlassen und als Gruppe allein weiter das Mandat ausüben wollen.

163  
164 Die entsprechende Berichterstattung dazu ist öffentlich nachzulesen. Die Mitgliedschaft wurde in einem Newsletter des Kreisverbandes vollumfänglich darüber informiert. In einer Sondersitzung des Kreisvorstands wurden Beschlüsse dazu festgehalten. Inzwischen haben alle sachkundigen Bürger:innen erklärt künftig mit dem Einzelvertreter der Partei DIE LINKE., Sascha H. Wagner

168 zusammenarbeiten zu wollen. Der Kreisvorstand hat den Abtrünnigen Kreistagsmitgliedern untersagt  
169 den Namen DIE LINKE. für ihre Gruppe zu führen. Rechtliche Schritte werden vorbereitet.

170

171 Als Konsequenz fehlt den sozialen Träger:innen und Verbänden, ein parlamentarischer Arm, der sich  
172 für ihre sozialen Interessen einsetzt. Wichtige Erzeugnisse wie z.B. der Sozialkompass fallen künftig  
173 für die Schwerpunktarbeit der LINKEN weg. Dieser politische Schaden ist vorerst irreparabel und  
174 politisch nicht zu vertreten. Den Wähler:innen wird damit ein großer Schaden zugefügt.

175

176 Mein persönlicher Dank gilt allen sachkundigen Bürger:innen, die sich über die Maßen auch künftig in  
177 die Kreistagsarbeit einbringen werden. Mit großer Bestürzung nahmen wir im vergangenen Jahr den  
178 Tod von Roman Reisch zur Kenntnis. Über die aktuelle Entwicklung wäre er sicherlich entsetzt. Er  
179 hinterlässt für uns alle eine große Lücke. Zu seinem Andenken haben wir kreisweit Traueranzeigen  
180 schalten lassen.

181

182 Folgende Initiativen wurden im Kreistag Wesel eingebracht:

183

184 18. November 2022 [Berichterstattung über LVR-Förderprogramm „Unterstützung der Kommunen](#)  
185 [und Kreise im Rheinland beim Ausbau der Angebots- und Koordinationsstrukturen für Kinder und](#)  
186 [Jugendliche mit psychisch und/oder suchterkrankten Eltern“](#)

187

188 2. September 2022 [Einführung einer befristeten Steuer auf krisenbedingte Übergewinne](#) Resolution

189

190 8. August 2022 [Ergänzungsantrag zum Antrag „Mehr Entlastung für Familien bei den Kita-Gebühren“](#)  
191 [der SPD. Für die Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Integration am 13.09.2022,](#)  
192 [des Kreisausschusses am 22.09.2022 und des Kreistags am 29.09.2022](#)

193

194 21. März 2022 [Umbesetzung der Stellvertretung im APDV](#) Antrag zur Sitzung des Kreistags am  
195 31.03.2022

196 8. März 2022 [Ausweitung des Stellenplans der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Wesel](#)  
197 [\(RSB\)](#) Haushaltsantrag zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Integration am 15.  
198 März 2022, des Ausschusses für Personal, Digitales und Verwaltungsangelegenheiten am 23. März  
199 2022, des Kreisausschusses am 28. März 2022 und des Kreistags am 31.

200 [Resolution Schulpsychologie der Stadt Wesel Antrag von 5 Weseler Schulleitungen](#)

201 8. März 2022 [Umbesetzung in Gremien und Ausschüssen](#) Antrag zur Sitzung des Kreistags am  
202 31.03.2022

203

204 25. Februar 2022 [Sachstand Vorbereitung für humanitäre Aufnahmebedingungen von](#)  
205 [Schutzsuchenden](#) Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Sport und Integration  
206 15.03.2022

207

208 16. Februar 2022 [Übernahme von Heizkosten-Nachforderungen bei Hartz IV und Sozialhilfe aus](#)  
209 [Anlass der gestiegenen Energiepreise](#) Antrag zur Sitzung des Ausschusses für Soziales und Arbeit am  
210 09.03.2022, des Kreisausschusses am 28.03.2022 und des Kreistags am 31.01.2022

211

212 29. November 2022 [Umsetzung der Istanbul-Konvention](#)

213 4. Oktober 2022 [Beendigungen nichtakademischer, pflege- und krankenpflegeberuflicher Tätigkeiten](#)

214

215 8. Juli 2022 [Sicherstellung des Präsenzunterrichts](#)

216

217 6. Mai 2022 [Einziehung Kennzeichen „MO – AH 1933“](#)

218

219 4. März 2022 [Örtliche Planung nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW im Kreis Wesel \(Anlage Teil 2\)](#)

220 Anfrage zu TOP 8 der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Arbeit am 09.03.2022

221 16. Februar 2022 [EU-Förderprogramm Grüne Infrastruktur](#)

222 Anfrage zur Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 22.03.2022

223 9. Februar 2022 [Inzidenzwerte nach Postleitzahlbezirken](#)

224 Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Bevölkerungs- und Verbraucherschutz am  
225 08.03.2022

226 7. Februar 2022 [Nutzungsuntersagung Campingplatz Hohes Ufer](#)

227 Anfrage zur Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 22.03.2022

228 28. Januar 2022 [Berichtswesen Suchtberatung](#) Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit,  
229 Bevölkerungs- und Verbraucherschutz am 14.03.2022

230

231 28. Januar 2022 [Vereinbarungen Trägerunabhängige Pflegeberatung](#) Anfrage zur Sitzung des  
232 Ausschusses für Soziales und Arbeit am 09.03.2022

233

234 26. Januar 2022 [Anfrage zur Entwicklung neonazistischer Strukturen im Kreis Wesel](#)

235 18. Januar 2022 [Entwicklung der Krankenstände in den einzelnen Fachbereichen 2021](#) Anfrage zur  
236 Sitzung des Ausschusses für Personal, Digitales und Verwaltungsangelegenheiten am 23.03.2022

237

238 18. Januar 2022 [Überstunden bei der Kreisverwaltung 2021](#) Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für  
239 Personal, Digitales und Verwaltungsangelegenheiten am 23.03.2022

240

241 31. März 2022 [Haushaltsrede zum Doppelhaushalt 2022/2023](#)

242

243 30. August 2022 [Anlaufstelle Jobcenter bei Gas- und Heizkostennachforderungen](#)  
244 Schreiben an das Jobcenter Kreis Wesel

245

246 3. Februar 2022 [Beschränkende Verfügungen im Rahmen von „Corona-Spaziergängen“](#) Schreiben an  
247 den Leiter der Kreispolizeibehörde, Landrat Ingo Brohl (CDU)

248

249 Außerdem wurde ein **Sozialkompass** in 4. Auflage in 7.000er Auflage erstellt. Er ist auch als  
250 Download unter: [https://www.dielinke-](https://www.dielinke-kreiswesel.de/fileadmin/kvwesel/Kreistagsgruppe/Kreistagsfraktion_Publikationen/2022/Sozialkompass_KreisWesel_Vierte_Auflage.pdf)  
251 [kreiswesel.de/fileadmin/kvwesel/Kreistagsgruppe/Kreistagsfraktion\\_Publikationen/2022/Sozialkomp](https://www.dielinke-kreiswesel.de/fileadmin/kvwesel/Kreistagsgruppe/Kreistagsfraktion_Publikationen/2022/Sozialkompass_KreisWesel_Vierte_Auflage.pdf)  
252 [ass\\_KreisWesel\\_Vierte\\_Auflage.pdf](https://www.dielinke-kreiswesel.de/fileadmin/kvwesel/Kreistagsgruppe/Kreistagsfraktion_Publikationen/2022/Sozialkompass_KreisWesel_Vierte_Auflage.pdf) erhältlich. Diese Publikation kann künftig nicht mehr erstellt  
253 werden, da die Fraktion aufgelöst wurde.

254

255 Zudem wurden 42 Pressemitteilungen veröffentlicht, von denen fast alle auch in den hiesigen  
256 Medien Erwähnungen fanden bzw. abgedruckt wurden. Auch diese Möglichkeit wird künftig massiv  
257 durch den Wegfall der Fraktion genommen sein.

258 Die Mitteilungen sind online unter: <https://www.dielinke-kreiswesel.de/kreistag/> nachzulesen.

259

260 Einige Links sind auch unter: [Geschlossene Ausländerbehörde: Linke übt scharfe Kritik | NRZ](#)  
261 [01.12.2022](#)



262 [Geldnot: Kreissportbund Wesel befürchtet die Insolvent | NRZ 16.09.2022](#)  
263 [9-Euro-Ticket: Bilanz im Kreis Wesel fällt zwiespältig aus | WAZ 31.08.2022](#)  
264 [Krankenhäuser: Linke im Kreis Wesel kritisiert Reformpläne | NRZ 24.08.2022](#)  
265 [9-Euro-Ticket: Linke kritisieren Bernd Reuther | NRZ 03.08.2022](#)  
266 [Kreisverwaltung Wesel: Wie hoch sind die Krankenstände | NRZ 23.01.2022](#)  
267 [Corona-Protteste in NRW bekommen immer mehr Gegenwind | NRZ 11.01.2022](#)  
268 [Dinslakener Bündnis soll weitere Montags-Demos koordinieren | NRZ 11.01.2022](#)  
269 [Kies-Abbau im Kreis Wesel : Hülskens wundert sich über Vorwürfe aus der Politik | RP 10.01.2022](#)  
270 [Wie sich "Corona-Spaziergänger" im Kreis Wesel vernetzen | NRZ 09.01.2022](#)  
271 [Querdenker im Kreis Wesel bedrohen in Telegram-Gruppe LINKEN-Fraktionschef | Schermbeck](#)  
272 [online 07.01.2022](#)  
273 [Vorgang in Online-Chatgruppe, „Besucher“ vor der Haustür : Linken-Politiker Sascha Wagner aus](#)  
274 [Dinslaken sieht sich aus rechten Kreisen bedroht | RP 07.01.2022](#)  
275 [Kreis Wesel: Politiker sieht sich von "Querdenkern" bedroht | NRZ 07.01.2022](#)  
276 [Kies-Abbau im Kreis Wesel : Linke wirft Hülskens Drohgebärden vor | RP 06.01.2022](#)  
277 [ABELLIO-PLEITE: Linke im Kreis Wesel: Fahrgäste für Wartezeiten entschädigen | WAZ 06.01.2022](#)  
278 [Landrat zu Polizeientscheidung bei „Corona-Spaziergang“ in Moers „Nicht über die Außenwirkung](#)  
279 [nachgedacht“ | RP 05.01.2022](#)  
280 [Linke: Vorfall mit Lautsprecher in Moers hat ein Nachspiel | WAZ 05.01.2022](#)  
281 [Polizei leiht Corona-„Spaziergängern“ Lautsprecher | Rheinische Post 05.01.2022](#)  
282 [Staatsschutz ermittelt: Antisemitistische Hetze im Weseler Chat | NRZ 04.01.2022](#)  
283 [„Querdenker“ im Kreis Wesel arbeiten mit Neonazis zusammen | Schermbeck Online 03.01.2022](#)  
284 nachzulesen.

285  
286 Mit der Auflösung der Fraktion wird nunmehr kein hauptamtliches Personal mehr zur Verfügung  
287 stehen, die Geschäftsstelle muss künftig allein vom Kreisverband getragen werden und die  
288 Mandatsträgerabgaben/Einkünfte für den Kreisverband verringern sich enorm, da der  
289 Fraktionsvorsitz entfällt. Ebenso wurde die Mitgliedschaft in der kommunalpolitischen Vereinigung,  
290 dem parteinahen Bildungsträgernetzwerk für linke Kommunalpolitik gekündigt.

291  
292 *Sascha H. Wagner*, ehem. Fraktionsvorsitzender (Kreistagsmitglied)

## Einnahmen und Ausgabenrechnung für 2022

<u>Einnahmen</u>	€	€
Mitgliedsbeiträge		
im Kreis eingenommen	687,00	
davon an LV	-468,40	
vom LV an den Kreis	4.039,50	
<i>Beitragsanteil des Kreises: 20% von 21.290,50</i>		4.258,10
 Mandatsträgerbeiträge		
im Kreis eingenommen	59.475,63	
davon an LV – Solifond	-4.771,25	
noch offen	-1.176,31	
<i>Anteil der im Kreis bleibt</i>		53.528,07
 Spenden		24,00
Tellersammlung		68,80
 <b>Gesamteinnahmen</b>		<b>57.878,97</b>

Ausgaben

<b>laufender Geschäftsbetrieb</b>		
Büromat., Porto, Bankgeb, Renovierung und Ausrüstung...	2.016,65	
Mieten+Nebenkosten	20.687,13	
	Summe:	<b>22.703,78</b>
 <b>Reperaturen, Instandhaltung ...</b>		
Stiffelz	3.930,57	
	Summe:	<b>3.930,57</b>
 <b>allgemeine politische Arbeit</b>		
Parteitage	1.165,44	
Lehrgänge, Seminare	0,00	
Öffentlichkeitsarbeit, Aktionen:		
Veranstaltungen	4.075,65	
Ehrungen, Nachrufe	311,36	
Anzeigen	397,50	
Kalkar	1.012,85	
Stände und Aktionen	1.260,39	
Sozialberatung	719,52	
Werbematerial	0,00	
SOLID	500,00	
Internet	1.342,32	
	Summe:	9619,59

Summe: **10.785,03**

**Landtagswahlkampf:**

Briefwahl	328,20
Veranstaltungen:	1.054,81
Flyer und Plakate	3.535,95
Werbematerial (Givaways)	1.954,70
Facebook	913,29
Wahlparty	118,21
Summe:	<b>7.905,16</b>

**Solifond Kreis** **2.973,80**

**Gesamtausgaben** **48.298,34**

**Erhöhung der Reserven:** **9.580,63**

## Einnahmen und Ausgabenplanung für 2023

<u>Einnahmen</u>	€	€
Mitgliedsbeiträge		
im Kreis eingenommen	650,00	
davon an LV	-520,00	
vom LV an den Kreis	3.500,00	
<i>Beitragsanteil des Kreises: 20% von 18.150,00</i>		3.630,00
Mandatsträgerbeiträge		
im Kreis eingenommen	34.000,00	
davon an LV – Solifond	-3.400,00	
<i>Anteil der im Kreis bleibt</i>		30.600,00
Spenden		0,00
Tellersammlung		100,00
<b>Gesamteinnahmen</b>		<b>34.330,00</b>
<u>Ausgaben</u>		
<b>laufender Geschäftsbetrieb</b>		
Büromat., Porto, Bankgeb, Renovierung und Ausrüstung...	2.000,00	
Mieten+Nebenkosten	29.000,00	
Reperaturen, Instandhaltung	1.000,00	
	Summe:	<b>32.000,00</b>
<b>allgemeine politische Arbeit</b>		
Parteitage	1.000,00	
Lehrgänge, Seminare	700,00	
Veranstaltungen	4.000,00	
Ehrungen, Nachrufe	500,00	
Anzeigen	500,00	
Kalkar	500,00	
Flyer und Plakate	1.000,00	
Stände und Aktionen	1.000,00	
Sozialberatung	1.000,00	
Werbematerial	100,00	
Kampagnen im Netz	500,00	
divers	300,00	
SOLID	1.000,00	
Internet	1.500,00	
	Summe:	11.900,00
		Summe: <b>13.600,00</b>
<b>Solifond Kreis</b>		<b>1.700,00</b>
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>47.300,00</b>
<b>Entnahme aus den Reserven:</b>		<b>-12.970,00</b>

1 **Leitantrag zum Kreisparteitag am 11. März 2023 DIE LINKE. Kreisverband Wesel in Dinslaken**

2 Antragsteller:in: Kreisvorstand

### 3 **DIE LINKE im Kreis Wesel wieder sichtbar machen!**

4 DIE LINKE. im Kreis Wesel steht vor großen Herausforderungen. Die Corona-Pandemie hat sich  
5 insgesamt auch negativ auf das Parteileben des Kreisverbandes ausgewirkt. Viele Veranstaltungen  
6 und Mitgliederversammlungen konnten mitunter nicht durchgeführt werden. Das Parteileben hat  
7 sich im Wesentlichen auf die Fraktions/Rats- bzw. Kreistagsarbeit verlagert. Die innerparteilichen  
8 Auseinandersetzungen und die allgemeine fehlende Motivation sich zu engagieren, führte auch zu  
9 Mitgliederverlusten. Diesem Negativtrend wollen wir uns geschlossen widersetzen.

10 Dieser negativen Entwicklung wollen wir geschlossen entgegenwirken und das Parteileben vor Ort  
11 und auf Kreisebene wieder aktivieren.

12 Wir erhalten unsere Sichtbarkeit in der Fläche und erhalten die beiden Geschäftsstellen in Moers und  
13 Dinslaken, als sichtbares Zeichen.

14 Dazu soll der neue Kreisvorstand in Kooperation mit den Orts- und Stadtverbänden, eine  
15 gemeinsame Klausurtagung durchführen und eine gemeinsame Jahresplanung für 2023/24 erstellen,  
16 sich terminlich abstimmen und Veranstaltungsformate entwickeln, die wieder mehr  
17 Zusammenkünfte und politische Debatten vorsehen. Darüber hinaus sollen Infostände zu  
18 Kampagnenschwerpunkten der Partei gemeinsam geplant werden, die niedrigschwellig in den  
19 Ortsgruppen ebenfalls anzuwenden sind.

20 Einmal im Quartal, soll der Kreisvorstand zu politischen Fragestellungen ein politisches „Jour fix“  
21 anbieten, die sich auf die derzeitigen politischen Debatten fokussieren, die sowohl auf Landes- als  
22 auch auf Bundesebene Thema sind. Dabei wirbt DIE LINKE. bei ihren Aktionen gezielt um Mitglieder  
23 und hat an allen Infoständen Mitgliedsanträge parat und wirbt offensiv um Mitglieder.

24 Neumitglieder werden wieder zeitnah nach dem Parteieintritt in die Kreisgeschäftsstelle zu einem  
25 Kennenlern-Frühstück eingeladen.

26 Zudem soll der Newsletter „LINKS(D)RUCK!“ des Kreisverbandes wieder regelmäßig erstellt und den  
27 Mitgliedern und Sympathisant:innen zugänglich gemacht werden um den Veranstaltungs- und  
28 Informationsaustausch zu verstärken.

29 Als erste Veranstaltung führt der Kreisverband im Rahmen des Kapp-Putsch-Gedenkens Ende März  
30 eine Gedenkveranstaltung auf dem Dinslakener Friedhof durch und bietet anschließend eine  
31 Veranstaltung im Linken Zentrum zum Thema Revolution 1848 an.

32 Alle Veranstaltungsformate werden gezielt pressemäßig und in den sozialen Netzwerken beworben.

33 Die innerparteiliche Bildung wird seit Jahren nicht zielgerichtet weiterentwickelt. Der Kreisvorstand  
34 wird beauftragt die Bildung eines Rosa-Luxemburg-Clubs Kreis Wesel vorzubereiten und Interessierte  
35 für eine Gründung einer RLS-Club-Gruppe vorzubereiten, um mit der parteinahen Stiftung enger zu  
36 kooperieren.

37 Die Mandatsträger:innen der LINKEN werden aufgefordert, sich der Bildungskampagne des  
38 Landesverbandes zu armutsbetroffenen Quartiersschulstandorten anzuschließen und somit wieder  
39 eine sozialpolitische Akzentuierung vorzunehmen.

40 **Trotz Fraktionsverlust – wir machen Druck!**

41 Durch die mutwillige Zerstörung zweier Fraktionen (Moers und Kreistag Wesel) sind die Ressourcen  
42 geringer geworden. Das parteischädigende Verhalten zweier Mitglieder hat erhebliche Auswirkungen  
43 auf die politischen Entwicklungen im Kreisgebiet.

44 Zum einen verliert der Moerser Stadtrat (als größte Stadt im Kreis Wesel) eine linke Ratsmehrheit,  
45 womit die politischen Entscheidungsebenen nach rechts orientieren und zum Anderen verliert DIE  
46 LINKE im Kreistag Wesel ihre wahrnehmbare Stimme als Fraktion und verliert damit den Zugang zur  
47 Presse, mehr Expertise und nur noch fragmentartigen Informationen durch die unkoordinierte  
48 Ausschussvorbereitung.

49 Der Kreisparteitag dankt daher in besonderer Weise denen die sich zusammen mit dem  
50 Einzelkreistagsmitglied nunmehr unter erschwerten Bedingungen der Kreispolitik widmen und  
51 ehrenamtlich versuchen linke Politik dennoch sichtbar zu machen. Gleichzeitig missbilligt der  
52 Kreisparteitag das Verhalten der beiden Mandatsträger:innen die durch rein persönliche Motive die  
53 Gefahr einer Rechtsentwicklung in Moers und Kreistag (dort gibt es bereits zwei AfD-Gruppen und  
54 eine konservative Kreistagsmehrheit aus CDU, FDP, Grünen und VWG).

55 Bereits jetzt merken wir spürbar, dass die Berichterstattung für DIE LINKE keine große Entfaltung  
56 mehr findet, als noch zu dem Zeitpunkt als sie die beiden Fraktionen hatte. Die Verantwortung dafür  
57 tragen die beiden Mandatsträger:innen. Den Sozialverbänden und Trägern fehlt künftig der  
58 parlamentarische Arm für ihren sozialen Belange und Interessen. Dennoch versuchen wir unsere  
59 Sozialpolitik in den Mittelpunkt unserer Kreistagsarbeit zu stellen.

60 Als DIE LINKE. im Kreis Wesel lassen wir uns durch dieses unpolitische und zerstörerische Verhalten  
61 jedoch nicht unterkriegen. Wir stellen uns mit ganzer Kraft gegen den Druck von „Rechts“ und  
62 arbeiten mit allen progressiven Bündnissen im Kreisgebiet zusammen.

63 Daher sehen wir unsere Schwerpunkte weiterhin in den zentralen Forderungen unseres  
64 Kreiswahlprogramms aus 2022 in dem es heißt:

#### 65 **GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE GESELLSCHAFT**

66

67 Immer mehr Menschen lehnen den ungehemmten Kapitalismus ab und wollen eine Gesellschaft der  
68 Freiheit, der sozialen Gerechtigkeit und Solidarität. Gemeinsam mit ihnen will DIE LINKE. für eine  
69 demokratische, soziale und ökologische Gesellschaft kämpfen, für den demokratischen Sozialismus.  
70 Die Alternative ist nicht »Freiheit oder Sozialismus«, sondern Demokratie und Freiheit in einer  
71 Gesellschaft des »demokratischen Sozialismus« ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Gemeinsam  
72 können wir dieses Land verändern und eine gerechtere Gesellschaft aufbauen.

73 Kreisvorstand DIE LINKE. Kreisverband Wesel 08.02.2023

1 Antrag an den Kreisparteitag am 11.03.2023

2

## 3 **Finanzantrag Finanzstruktur und Geschäftsstellen**

4 Antragsteller:in: Kreisvorstand

5

6 Durch die Zerstörung der Fraktionen im Kreistag und im Stadtrat von Moers verringern sich zum  
7 einen die Einnahmen aus Mandatsträgerabgaben erheblich und zudem muss die Partei die bisher  
8 von diesen Fraktionen getragenen Ausgaben übernehmen.

9

10 Deshalb beantragen wir folgendes für die laufende Kommunalwahlperiode zu beschließen:

11

12 1. Der Kreisverband erklärt, das die beiden Linken Zentren in Dinslaken und in Moers weiter  
13 bestehen bleiben sollen und die Finanzierung beider Büros gewährleistet bleiben muss.

14

15 2. Daraus folgt, dass in den nächsten Jahren 70% der geplanten Ausgaben für die Finanzierung der  
16 Büros gebunden sind. Der Kreisvorstand übernimmt die finanzielle Verantwortung für beide Büros.  
17 Von den nach Abzug der Abführungen an die Soli-Fonds verbleibenden Mandatsträgerabgaben  
18 fließen 70% in den Etat des Kreisvorstands.

19

20 3. Durch die eingetretene finanzielle Lage werden die nächsten Haushaltsjahre nur durch den  
21 Rückgriff auf unsere Reserven finanziert werden können. Das tatsächliche Defizit des jeweiligen  
22 Haushaltsjahrs wird anteilig auf die Reserven der Stadtverbände und des Kreisvorstands aufgeteilt.  
23 (Erläuterung: Wenn das für dieses Jahr geplante Defizit von ca. 11.000 € auch so eintritt, würde  
24 jeder Stadtverband mit 23% seiner Reserven daran beteiligt.)

25

26 Kreisvorstand DIE LINKE. Kreisverband Wesel 08.02.2023

1 Antrag an den Kreisparteitag DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11. März 2023 in Dinslaken

## 2 **Abwahl der Landesratsdelegierten Karin Pohl, Moers**

### 3 **Antragsteller:in: Kreisvorstand**

4 Der Kreisverband wählt auf dem Kreisparteitag am 11.03. 2023 die Landesratsdelegierte Karin Pohl,  
5 Moers ab und wählt ggfs. eine neue Bewerberin.

### 6 **Begründung:**

7 Die Delegierte hat in den letzten Wochen durch die Zerstörung der Ratsfraktion in Moers und der  
8 Kreistagsfraktion Kreis Wesel der Partei schweren Schaden zugefügt.

9 Weder gab es bis heute eine inhaltliche politische Begründung für dieses Agieren, noch bezieht sie  
10 Stellung zu den enormen Negativauswirkungen für den Kreisverband durch dieses persönlich  
11 motivierte Handeln.

12 Der Kreisverband hat gemäß Leitantragsbeschluss zwei Geschäftsstellen zu unterhalten. Diese  
13 Finanzierung hängt unmittelbar mit den Einnahmebedingungen durch entsprechende Abgabenhöhen  
14 zusammen. Dieses Verhalten sehen wir als massiven Verstoß gegen den Kreisparteitagsbeschluss  
15 vom 14.02. 2021 (siehe unter: [https://www.dielinke-](https://www.dielinke-kreiswesel.de/fileadmin/kvwesel/Kreisparteitage/14.02.2021/Leitantrag_Zusammendenken.pdf)  
16 [kreiswesel.de/fileadmin/kvwesel/Kreisparteitage/14.02.2021/Leitantrag\\_Zusammendenken.pdf](https://www.dielinke-kreiswesel.de/fileadmin/kvwesel/Kreisparteitage/14.02.2021/Leitantrag_Zusammendenken.pdf) )

17 Damit ist das Vertrauen für den Kreisverband massiv gestört. Als Kreisvorstandsmitglied nahm sie an  
18 keinen Kreisvorstandssitzungen mehr teil, um sich mit dem Kreisvorstand z.B. über den vergangenen  
19 Landesrat inhaltlich abzustimmen, um ihr Mandat ordnungsgemäß wahrnehmen zu können. Ebenso  
20 unterrichtete sie den Kreisverband nicht darüber, ob sie am Landesrat am 11.03.2023 in Essen  
21 überhaupt teilnehmen wolle.

22 Der Kreisparteitag wird daher darum gebeten dieses parteischädigende Verhalten zu missbilligen und  
23 das Vertrauen für das Delegiertenmandat zum Landesrat zu entziehen.



Antrag an den Kreisparteitag DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11.03.2023 in Dinslaken

## **Größe des zu wählenden Kreisvorstands**

Antragsteller:in: Kreisvorstand

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der Kreisparteitag wählt einen elfköpfigen Kreisvorstand, inklusive eines/einer jugendpolitischen Sprechers/Sprecherin. Darunter sind fünf für den geschäftsführenden Kreisvorstand zu wählen (Die beiden Sprecher:innen, der/die SchatzmeisterIn, der/die GeschäftsführerIn und der/die PressesprecherIn).

### **Begründung:**

Der letzte Kreisvorstand wurde auf die Größe von 15 Mitgliedern, davon 5 im geschäftsführenden Kreisvorstand, festgelegt.

Es hat sich gezeigt, dass es für die Arbeitsfähigkeit des Vorstands nicht unmittelbar notwendig ist einen größeren Vorstand zu haben, zumal zu jeder Sitzung die Sprecher:innen der Orts- und Stadtverbände ebenfalls eingeladen sind und regelmäßig an den Beratungen teilnehmen.

Auf seiner vorletzten Sitzung zur Vorbereitung des Kreisparteitages hat der Vorstand über verschiedene Modelle von 15 bis 9 Mitgliedern diskutiert und sich letztlich mehrheitlich für den Vorschlag von 11 zu wählenden Genoss:innen entschieden.

1 Antrag an den Kreisparteitag am 11. März 2023 in Dinslaken

## 2 **Vertretung DIE LINKE. im Kreistag Wesel**

3 Antragsteller:in: Kreisvorstand

4 Der Kreisparteitag beschließt als höchstes Beschlussorgan:

5 Der ehemalige Fraktionsvorsitzende der Linksfraktion im Kreistag Wesel Sascha H. Wagner vertritt als  
6 Einzelkreistagsmitglied die Partei DIE LINKE.

7 Die neu formierte Gruppe der beiden Abtrünnigen Kreistagsmitglieder wird durch den Kreisverband  
8 nicht anerkannt und wird aufgefordert sich einen anderen Namen zu geben, sofern sie nicht  
9 unverzüglich ihre Kreistagsmandate niederlegen.

10 Der Kreisvorstand wird beauftragt die Durchsetzung der Namensrechte, nach bereits erfolgter  
11 Rücksprache mit der Bundespartei, im Sinne einer Unterlassungsklage vorzubereiten.

12 Der Kreisparteitag bestätigt die Beschlüsse des Kreisvorstands vom 10.01.2023 wie folgt:

- 13 1. Die offizielle Vertretung der Partei DIE LINKE. im Kreistag Wesel wird durch  
14 Kreistagsmitglied Sascha H. Wagner vorgenommen. *Die sich der Partei DIE LINKE*  
15 *zugehörig fühlenden sachkundigen Bürger:innen werden durch das KTM Wagner*  
16 *weiterhin in die Kreistagsarbeit eingebunden, sofern eine Umbesetzung von*  
17 *Ausschüssen und Gremien nicht erfolgt.*
- 18 2. Die abtrünnigen Kreistagsmitglieder Kasper und Pohl sind nicht berechtigt den  
19 Namen „DIE LINKE“ als neue Gruppe zu führen, in keiner Schreibweise.
- 20 3. Die abtrünnigen Kreistagsmitglieder werden aufgefordert, unverzüglich ihre  
21 Kreistagsmandate niederzulegen. Besonders vor dem Hintergrund, dass der  
22 ehemalige Fraktionsvorsitzende in der letzten Fraktionsvorstandssitzung am  
23 05.01.2023 seine Bereitschaft erklärt hat, auf sein Mandat zu verzichten, um den für  
24 die Partei wichtigen Fraktionsstatus zu erhalten und dieser Sachverhalt durch  
25 Kasper und Pohl abgelehnt wurde, zeigt, dass sowohl der Partei DIE LINKE im Kreis  
26 Wesel absichtlich schwerer Schaden zugefügt werden soll und zugleich der  
27 Wähler:innenauftrag auf Grund des Wahlergebnisses bei der letzten  
28 Kommunalwahl nicht respektiert werden soll.
- 29 4. Der Kreisverband beschließt, dass für die beiden abtrünnigen Kreistagsmitglieder  
30 keinerlei Ausnahmeregelungen für Zahlungen von Mandatsträgerabgaben getroffen  
31 werden. Es sind 50% aller Einkünfte (auch die aus Aufsichtsräten) an den  
32 Kreisverband DIE LINKE. abzuführen und ggfs. nachzuzahlen.
- 33 5. Karin Pohl wird aufgefordert unmittelbar die Modalitäten zur Rückzahlung des  
34 Weseler Credits für den OV Moers aus ihren Bezügen aus dem Ratsmandat Moers  
35 zur unmittelbaren Refinanzierung mit dem Kreisvorstand zu vereinbaren. Der  
36 Kreisvorstand prüft die rechtlichen Möglichkeiten, für den Fall, dass eine  
37 Zahlungsverweigerung eintreten sollte.

38 **Begründung:**

39 Der Kreisverband der LINKEN missbilligt aufs Schärfste die mutwillige Zerstörung der bisher  
40 erfolgreich arbeitenden Linksfraktion im Kreistag Wesel durch die beiden Kreistagsmitglieder Hanne  
41 Kasper und Karin Pohl.

42 Beide werden aufgefordert, unverzüglich ihre Kreistagsmandate niederzulegen, welche sie über die  
43 Reserveliste der Partei DIE LINKE erlangt haben, um Nachrücker:innen der Reserveliste und dem  
44 Einzelmitglied Sascha H. Wagner die Möglichkeit einer neuen Fraktionsbildung zu eröffnen und somit  
45 dem Wähler:innenauftrag bei der letzten Kommunalwahl gerecht zu werden. DIE LINKE wurde  
46 seinerzeit in Fraktionsstärke in den Kreistag gewählt, dementsprechend erwarten wir von unseren  
47 Mandatsträger:innen eine entsprechende politische Haltung.

48 Das Aussparen einer politischen Begründung für den Schritt der Spaltung werten wir als tiefe  
49 Missachtung unserer Parteigepflogenheiten und gerade in diesen Krisenzeiten von Inflation,  
50 Verarmung, Energiearmut und dem Erstarken der Rechten als völlige Abkehr von linker Politik. Diese  
51 Abkehr von gemeinsam getragenen Mehrheitsentscheidungen konnten wir bereits bei der letzten  
52 Kreistagssitzung erkennen, als bei der Frage der Besetzung des sechsten Verwaltungsvorstands ohne  
53 Begründung unterschiedlich abgestimmt wurde.

54 Aus den genannten Gründen wird Pohl und Kasper einstimmig durch den Kreisvorstand der Partei DIE  
55 LINKE. untersagt den Namen „DIE LINKE.“ in ihrer Kreistagsgruppe zu führen.

56 Kreisvorstand DIE LINKE. Kreisverband Wesel 08.02.2023

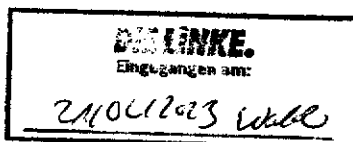
## Antrag an den Parteitag „Die Linke“ Kreis Wesel am 11.3.2023

Antragsteller: OV Xanten/Sonsbeck

### Änderung der Wahlen/Wahlordnung zum Bundestag

Der Landesvorstand NRW wird aufgefordert, sich im Bund für eine Änderung der Wahl zum Bundestag einzusetzen.

1. In allen 299 Wahlbezirken wird der Kandidat mit den meisten Stimmen direkt Mitglied im Bundestag
2. Die anderen 299 Kandidaten werden nach dem Mehrheitsprinzip verteilt, d.h. je 1% Stimmenanteil gibt es drei Kandidaten. Die Stimmanteile unter 1% werden nicht berücksichtigt.
3. Die 5% Klausel wird abgeschafft.
4. Die Zusammensetzung des Bundestages ergibt sich dann aus der Anzahl der direkt gewählten Kandidaten und den über die sogenannte Zweitstimme gewählten Kandidaten einer entsprechenden Parteiliste.
5. Die Partei, die mit den Direktkandidaten und mit der Zweitstimme die meisten Mitglieder im Bundestag stellt, bekommt auch den Auftrag eine Regierung zu bilden.
6. Eine Fraktion muss aus mindestens drei Mitgliedern bestehen.
7. Eine Fraktion hat alle Rechte auf Fragstunde, Antragstellung usw.
8. Eine Partei hat erst dann einen Anspruch auf ein Mitglied im Vorsitz des Bundestags, wenn sie mit mindesten 6 Mitgliedern im Bundestag vertreten ist.



## **Antrag an den Parteitag „Die Linke“ Kreis Wesel am 11.3.2023**

Antragsteller: OV Xanten/Sonsbeck

### Ergänzung des Grundgesetzes

Im GG Artikel 14 (2) „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Wir wollen hier nicht am Begriff „Eigentum“ etwas ändern oder umdeuten. Wir sind aber der Meinung, dass hier das „Eigentum“ zu eng gefasst ist. Zum Eigentum gehört auch ein Mensch. Hier kommt der menschliche Punkt zu kurz. Zum Menschen gehören auch die Bildung, natürlich auch die Ausbildung und alles was damit im Zusammenhang steht. Und hier muss nach unserer Meinung auch gemeint sein: „auch Bildung verpflichtet“. Bildung bzw. Ausbildung erlernt man nicht im „stillen Kämmerlein“, sondern da gehört eine Gemeinschaft, Erfahrungen, Universitäten, Forschungseinrichtungen, Auslandsaufenthalte usw. dazu. Verkürzt gesagt, Bildung erwirbt man durch Gemeinschaft. Daraus folgt für uns, auch Bildung verpflichtet, sein „Gebrauch“ soll dem Wohl der Allgemeinheit dienen.

Wir schlagen deshalb dem Landesparteitag vor, auch den Begriff der Bildung in das GG aufzunehmen und dabei ausdrücklich die Verpflichtung zum Wohl der Allgemeinheit zu erwähnen.

Bei Zustimmung durch den Parteitag soll dieser Vorschlag an den Landesparteitag weitergeleitet werden.



## **Antrag an den Parteitag „Die Linke“ Kreis Wesel am 11.3.2023**

Antragsteller: OV Xanten/Sonsbeck

Einführung einer Maut für die allgemeine Straßenbenutzung.

Der Landesvorstand NRW wird aufgefordert sich für die Einführung einer Maut auf deutschen Straßen einzusetzen.

Die Maut wird zusätzlich zu den Kfz-Steuern erhoben.

Die Maut wird in zwölf Schritten/Jahren erhoben. Im ersten Jahr beginnen mit 10 € und dann in jedem Jahr um 10 € erhöhen, sodass nach 12 Jahren ein Betrag von 120 € fällig ist.

Nach drei Monaten können von ausländischen Fahrzeugen Monatstickets erworben werden, welche dann jeweils 10 € kosten. Dies gilt dann für die ersten 12 Jahre.

Nach 10 Jahren wird geprüft, ob die Summe von ca. 5 Mrd. € Einnahmen reicht, oder ob dieser Betrag weiter um 10 € pro Jahr erhöht werden muss.

Die deutschen Fahrzeuge bedürfen keiner Kennzeichnung. Die Kennzeichnung ausländischer Fahrzeuge muss noch abgestimmt werden

Der Bund kann beschließen, dass bestimmte Fahrzeuge einen Antrag auf Erstattung der Gebühr stellen können oder grundsätzlich von der Gebühr befreit wird wie z.B. Feuerwehr, Polizei, Krankenwagen usw.

Diese Gelder gehen nicht in den allgemeinen Steuertopf sondern werden separat geführt.

Die Verteilung der Gelder erfolgt nach der Anzahl der gemeldeten Fahrzeuge in den Ländern.

Die Gelder gehen dann in den Haushalt der jeweiligen Länder für den Ausbau des Straßennetzes.



## **Antrag an den Parteitag „Die Linke“ Kreis Wesel am 11.3.2023**

Antragsteller: OV Xanten/Sonsbeck

### Sicherheit der Infrastruktur in Deutschland

Nicht erst nach den letzten bekannt gewordenen Anschlägen auf die Bundesbahn und in der Bundesbahn, sondern auch nach dem Hochwasser an der Ahr stellt sich die Frage nach der Sicherheit der Infrastruktur in Deutschland.

Was allen Beteiligten klar sein muss, eine 100prozentige Sicherheit gibt es nicht. Anschläge auf die Infrastruktur oder Angriffe von Extremisten sind immer möglich, wie auch der letzten Anschläge gezeigt hat.

Was aber möglich ist, sich entsprechend vorzubereiten oder vorbeugende Maßnahmen ergreifen. Dazu gehört auch eine entsprechende Ausbildung und Information der Bevölkerung. Da sind andere Länder sehr viel weiter als Deutschland. Und da möchten wir nur Finnland und die Schweiz erwähnen.

Wir möchten daher den Landesvorstand bitten, sich dafür einzusetzen, dass auch in Deutschland mehr für den vorbeugenden Bevölkerungsschutz getan wird.

Wir schlagen ferner vor, dass in allen Kreisen und kreisfreien Städten Infrastrukturexperten eingesetzt werden, regelmäßige Information erfolgen und entsprechende Übungen angeboten werden.

Im Kreis Wesel gibt es nicht nur die bekannten Infrastruktur-Einrichtungen, sondern auch militärische Einrichtungen und mindestens einen unterirdischen Gasspeicher.

Deutschlandweit wird in verschiedenen Unterlagen von über 100.000 Anlagen ausgegangen, die vielleicht gefährdet sein können. Hinzu kommen wechselnde Großveranstaltungen, wie z. B. Marathonläufe, Rock am Ring usw.

Der Landesvorstand wird gebeten, eine entsprechende Initiative zu ergreifen.



## **Antrag an den Parteitag „Die Linke“ Kreis Wesel am 11.3.2023**

Antragsteller: OV Xanten/Sonsbeck

Die Geschwindigkeit auf Autobahnen wird als Versuch bis zum 31.12.2025 auf 130 km/h begrenzt.

Begründung:

Über ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen wird seit Jahren gestritten. Dabei liegen für Expert\*innen viele Vorteile auf der Hand – und das nicht nur im Bereich Klimaschutz.

Ebenso häufig wird ein Zugewinn an Sicherheit im Straßenverkehr als Argument genannt. Ein generelles Tempolimit könnte unter Umständen die Anzahl der schweren Unfälle reduzieren. Auf Abschnitten ohne Tempolimit war im Jahr 2018 nach Angaben des Statistischen Bundesamts erhöhte Geschwindigkeit bei 45 Prozent der Verkehrstoten – 135 von 301 Unfalltoten – eine Unfallursache, neben etwa mangelndem Abstand.

Es spricht sehr viel für die Einführung eines Tempolimits von 130 Kilometer pro Stunde auf bundesdeutschen Autobahnen, dabei wird auf die aktuelle Studienlage hingewiesen, die besagt: Eine Geschwindigkeitsbegrenzung „würde zu einer deutlich höheren CO<sub>2</sub>-Einsparung führen als bislang angenommen“

Tatsächlich erschien Mitte Januar dieses Jahres die Ergebnisse einer neuen Studie des Umweltbundesamtes (UBA), die Befürworter\*innen eines generellen Tempolimits bestärkt. So würde eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Autobahnen den Ausstoß des klimaschädlichen Kohlenstoffdioxids einsparen – doch, und das ist der entscheidende Punkt: mehr als die Behörde bisher angenommen hat. In ihrer Untersuchung gehen die Forscher\*innen von einer erlaubten Geschwindigkeit von 120 Kilometer pro Stunde aus. Damit ließen sich pro Jahr 6,7 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Eine ältere Studie aus dem Jahr 2020 war noch zu dem Ergebnis gekommen, dass durch ein generelles Tempolimit von 120 der Ausstoß von nur 2,6 Millionen Tonnen Kohlendioxid vermieden werden könnte. Der Grund für den großen Unterschied: 2020 seien laut dem UBA die sogenannten Routenwahl- und Nachfrageeffekte nicht berücksichtigt worden. So würden Autofahrer\*innen aufgrund eines Tempolimits eher Strecken nutzen, die kürzer und langsamer zu befahren sind. Dies spare zusätzlich Kraftstoff. Die Nachfrageeffekte meinen den Umstieg auf andere, klimaschonendere Verkehrsmittel, wie Bahn oder Fernbus – oder den gänzlichen Verzicht auf die Fahrt.

Ein Tempolimit hätte aber nicht nur positive Auswirkungen auf den Klimaschutz. Zusätzlich führt es zu weniger Lärm und verbesserter Luft. Müssten Autos nicht mehr für die jetzigen Höchstgeschwindigkeiten konzipiert werden, könnten sie leiser, kleiner und leichter sein und allein deswegen weniger verbrauchen. Eine geringere Höchstgeschwindigkeit wird die Sicherheit im Verkehr erhöhen und die Wahrscheinlichkeit für Verkehrstote senken.

Nach den Erfahrungen in anderen Ländern wird der Verkehrsfluss sogar besser als bisher, bei Einführung eines Tempolimits. Bei geringeren und gleichmäßigeren



Ein Tempolimit führt bei Schnellfahrern zu Zeitverlusten: Wer auf einer 100 Kilometer langen Strecke mit 160 km/h statt 130 km/h fährt, spart dabei achteinhalb Minuten Zeit.

Ein knappes Drittel der Kraftfahrzeuge in Deutschland fährt auf Strecken ohne Tempolimit schneller als 130 km/h, so die Bundesanstalt für Straßenwesen. Zwölf Prozent der Autofahrer fahren zwischen 130 und 140 km/h und weniger als zwei Prozent schneller als 160 km/h. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). Diese Autofahrer gehören demnach zu den Verlierern und Verliererinnen des Tempolimits. Sie würden zwar Spritkosten sparen, aber dafür langsamer an ihr Ziel kommen. Für die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer gäbe es hingegen keine Nachteile.

Auch der gesamte Lkw-Verkehr werde bei einem Tempolimit von 130 km/h nicht beeinträchtigt. Die Frachtbranche könnte durch ein Tempolimit nur gewinnen, denn es käme zu weniger Verzögerungen durch Staus. Weniger Unfälle führen zu weniger Staus, wodurch wiederum Zeitgewinne für die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer entstehen würden, die auch bisher schon unter Richtgeschwindigkeit fahren..

Knapp 40 Millionen Menschen leben einer Studie zufolge in Deutschland in bis zu fünf Kilometer Nähe von Autobahnen und wären damit betroffen. Studien zufolge sei Luftverschmutzung für die Gesundheit von Kindern und älteren besonders schädlich.

Die rechtliche Umsetzung gilt als sehr einfach. Der Gesetzgeber müsste allein in Paragraf 3 der Straßenverkehrsordnung eine zulässige Höchstgeschwindigkeit für Autobahnen hinzufügen

Das Tempolimit umzusetzen verursache praktisch keine Kosten – ein großer Vorteil für eine Klimaschutzmaßnahme im Verkehrssektor, so Philipp George vom Verein CO2-Abgabe. „Auch die FDP weiß, dass der Haushalt schon gemacht wurde und die Handlungsoptionen begrenzt sind.“

Theoretisch könnte ein Tempolimit über eine Gesetzesinitiative des Bundesrats eingebracht werden: Angenommen, alle Länder ohne Unions- und FDP-Beteiligung stimmten dafür, so bräuchte es nur noch eine Landesregierung mit CDU-Beteiligung, um eine absolute Mehrheit der Stimmen zu erreichen. Dann müsste der Bundestag sich mit dem Vorschlag befassen.

Der Landesverband NRW soll diesen Vorschlag in den Bundesparteitag einbringen.



## Antrag an den Parteitag „Die Linke“ Kreis Wesel am 11.3.2023

Antragsteller: OV Xanten/Sonsbeck

Bildung einer Untergruppierung „LINKErNiederrhein“

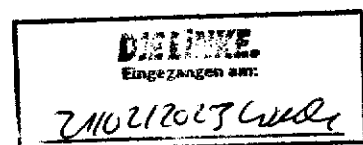
Die letzten Wahlen haben gezeigt, dass die Partei „Die Linke“ in den „alten Bundesländern“ so um die 3% liegt. Im Kreis Wesel liegt die Zahl der Mitglieder bei etwas über 200 und dies bei einer Einwohnerzahl von ca. 480.000.

Bei dieser Mitgliederzahl ist es ungemein schwierig, Veranstaltungen und ähnliches mit einer ausreichenden Zahl von Besuchern zu organisieren damit wir gehört, gesehen und in der Presse erwähnt werden. Hinzu kommt, dass die Organisation der Mitglieder in verschiedenen Ortsverbänden dazu führt, dass praktisch im Ort die „Arbeit“ an ein oder zwei Mitgliedern „hängen“ bleibt.

Wir schlagen daher zunächst folgendes für den linken Niederrhein vor:

Wir gründen einen sogenannten Ortsverband „LINKErNiederrhein“ in dem die Orte Alpen, Kamp-Lintfort, Moers, Neukirchen-Vluyn, Rheinberg, Sonsbeck und Xanten zusammengefasst werden. Abwechseln wird der Sprecher oder die Sprecherin aus den beteiligten Orten für jeweils ein Jahr gewählt. Gemeinsam werden dann jeweils Schwerpunkte unserer politischen Arbeit entwickelt und gleichzeitig in den politischen Gremien der Kommunen vorgetragen. Dafür ist die Unterstützung in den „Sozialen Medien“ aber auch die journalistische Begleitung in der Presse sowie im örtlichen Rundfunk und im WDR-Duisburg notwendig.

Die schon in verschiedenen politischen Gremien vertretenen Parteimitglieder teilen regelmäßig in den sozialen Medien die aktuellen Themen mit. Ein Treffen mit den aktiven Mitgliedern sollte im Anfang alle vier Wochen an den unterschiedlichen Orten stattfinden. Natürlich sind dazu auch die „defensiven Mitglieder“ eingeladen. Bei Vorstandssitzungen in Dinslaken wird „LINKErNiederrhein“ durch den Sprecher bzw. durch 2. Sprecher vertreten. Dazu kommen die in den politischen Gremien vertretenen Mitglieder.



## **Antrag an den Parteitag „Die Linke“ Kreis Wesel am 11.3.2023**

Antragsteller: OV Xanten/Sonsbeck

Abwahl von zwei Mandatsträgerinnen und Ausschluss dieser aus der Partei.

Begründung:

Was ist passiert?

Karin Pohl und Hanne Kasper haben die Fraktion der Linken im Kreistag Wesel durch eine persönliche Erklärung verlassen und ein eigenes „Bündnis“ gegründet. In diesem „Bündnis“ taucht auch der Begriff „Linke“ auf.

Was soll passieren?

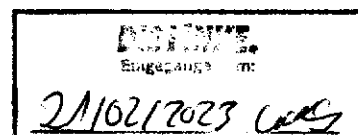
Nach der Satzung der Partei „DIE LINKE“ kann ein Mitglied nur durch eine Schiedskommission aus der Partei ausgeschlossen werden. § 3 (4) Beendigung der Mitgliedschaft. Hierfür muss das Mitglied vorsätzlich gegen die Satzung, gegen Grundsätze oder Ordnung der Partei verstoßen oder ihr erheblichen Schaden zugefügt haben.

Nach unserer Auffassung ist dies durch den Austritt aus der gemeinsamen Fraktion gegeben.

Ferner ist in § 6 (3) wörtlich geregelt: Mandatsträgerinnen sind verpflichtet a) sich loyal und solidarisch gegenüber der Partei zu verhalten und unter § 6 (d) die Mandatsträgerbeiträge entsprechend der Bundesfinanzordnung zu bezahlen.

Offensichtlich haben beide gegen diese Regeln verstoßen.

Wir fordern deshalb den Parteitag auf, entsprechend § 33 (2) b) einen Abwahantrag in der Tagesordnung anzukündigen und eine dafür notwendige geheime Wahl durchzuführen. Nach der Satzung genügt für ein positives Ergebnis die einfache Mehrheit.



a2303011-e02 Antrag an DIE LINKE. KV Wesel KPT 2023-03-11 betreffs  
Rechenschaftsberichte

VON

(Antragstellerin/Antragsteller)



AN

DIE LINKE.

Kreisverband Wesel

Kreisgeschäftsstelle:

LINKSR(A)UM!

Zentrum für politische Kultur und Perspektiven

Friedrich-Ebert-Straße 46

46535 Dinslaken

Telefon: 02064 / 77 57 384

Telefax: 02064 / 77 57 378

E-Mail: info@dielinke-kreiswesel.de

Moers - Dinslaken, 1. - 2. März 2023

Antrag an den Kreisparteitag der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11.  
März 2023 in Dinslaken  
betreffs Rechenschaftsberichte

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der vom Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 08. Februar 2023 beschlossene und dem Kreisparteitag am 11. März 2023 vorgelegte Rechenschaftsbericht des Kreisvorstands DIE LINKE. Kreisverband Wesel 2021/2022 wird in Bezug auf diejenigen Textstellen des Rechenschaftsberichts, die gegen bestimmte Mandatsträgerinnen der Partei DIE LINKE. gerichtete, Beleidigungen (§§ 185, 188 StGB), Diffamierungen (üble Nachrede, §§ 186, 188 StGB) und Verleumdungen (§§ 187, 188 StGB) enthalten oder eine versuchte Wähler\*nötigung (§ 108 StGB) durch Hinderung der betreffenden bei den Kommunalwahlen 2020 von der wahlberechtigten Wahlbevölkerung im Kreis Wesel auf Vorschlag der Partei DIE LINKE. gewählten Mandatsträgerinnen an der Ausübung des passiven Wahlrechts beziehungsweise durch Nötigung zur negativen Ausübung des passiven Wahlrechts im Verlaufe der Wahlperiode darstellen, zurückgewiesen und insoweit von weiteren Veröffentlichungen durch die Partei und ihre Medien ausgeschlossen.

Außerdem wird der vom ehemaligen Fraktionsvorsitzenden erstattete und sich an den Rechenschaftsbericht des Kreisvorstands unmittelbar anschließende "Bericht der ehemaligen Kreistagsfraktion DIE LINKE. im Kreistag Wesel für das Jahr 2022 - abgesehen von den Übersichten über die Initiativen im Kreistag und über einige der Pressemitteilungen der ehemaligen Kreistagsfraktion (Zeilen 182 bis 284) - aus Gründen der Gleichbehandlung aller Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der

Partei und mit Obacht auf die in dem Bericht enthaltenen Verstöße gegen Vorschriften des Strafrechts und gegen die Verschwiegenheitspflicht insgesamt zurückgewiesen.

Im Einzelnen werden insbesondere die Zeilen 62 (ab: Durch die Spaltung ...) bis 65, 90 (ab: Das die Stadtpolitik ...) bis 92, 121 bis 122 und 123 bis 124 sowie die Zeilen 158 bis 181 und 285 bis 292 ab sofort nicht mehr veröffentlicht.

#### Begründung

Die in den Berichten enthaltenen Aussagen zur Auflösung der kreistagsfraktion richten sich im Wesentlichen gegen die Kreistagsmitglieder Hanne Kasper und Karin Pohl und erfüllen in ihrer die nach wie vor als Mandatsträgerinnen tätigen Kreistagsmitglieder beleidigenden, übel nachredenden und verleumdenden Art und Weise die Tatbestände der entsprechenden Strafrechtsvorschriften. Die Partei DIE LINKE. hat sich in ihrer Satzung zur verfassungsmäßigen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland bekannt und damit auch zur Einhaltung der durch das Strafrecht gezogenen Grenzen. Diese Grenzen werden jedoch durch die zurückzuweisenden Textstellen der Berichte deutlich überschritten.

a2303017-e01 Antrag an DIE LINKE. KV Wesel KPT 2023-03-11 betreffs Antrag auf Nichtbefassung des Abwahantrags des OV Xanten/Sonsbeck

VON

Karin Pohl. Moers  
Xantener Str. 44



AN

DIE LINKE.  
Kreisverband Wesel  
Kreisgeschäftsstelle:  
LINKSR(A)UM!  
Zentrum für politische Kultur und Perspektiven  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken  
Telefon: 02064 / 77 57 384  
Telefax: 02064 / 77 57 378  
E-Mail: info@dielinke-kreiswesel.de

Moers - Dinslaken, 1. - 2. März 2023

Antrag an den Kreisparteitag der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11. März 2023 in Dinslaken  
betreffs Antrag auf Nichtbefassung Abwahantrags des OV Xanten/Sonsbeck

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der Kreisparteitag befasst sich nicht mehr mit dem Abwahantrag / Antrag Nummer 7 aus dem Ortsverband Xanten/Sonsbeck betreffs Abwahl zweier MandatsträgerInnen und Ausschluss dieser aus der Partei.

Begründung:

Auch dieser Antrag beruht und stützt sich auf selber strafrechtlich relevante Aussagen, die als solche zur Begründung einer Abwahl oder eines Ausschlusses aus der Partei nicht taugen.

Vielmehr ist die Namenswahl der DIE LINKE. Gruppe im Kreistag Wesel ein Beleg und Ausweis dafür, dass die betreffenden Mandatsträgerinnen sich auch weiterhin als solche der Partei DIE LINKE. verstehen. Von daher ist diesbezüglich auch kein Schaden für die Partei eingetreten. Somit liegt auch kein Ausschlussgrund vor.

Hinsichtlich der Abwahl von Mandatsträgerinnen ist der Antrag gegenstandslos, weil innerhalb der Partei nur Parteiämter für eine Abwahl in Frage kommen. Mandatsträgerinnen und Mandatsträger als Mitglieder kommunaler Vertretungskörperschaften bekleiden als solche keine Parteiämter und können von daher als durch das Volk gewählte Mandatsträgerinnen und Mandatsträger nicht durch eine Partei abgewählt werden. Der Fall der Rücknahme eines Wahlvorschlages durch die vorschlagende Partei ist nach Abschluss der Zulassung der Wahlvorschläge und erst recht nach der erfolgten Kommunalwahl nicht mehr gegeben. Der vorliegende Abwahantrag geht somit ins Leere.

a2303016-e01 Antrag an DIE LINKE. KV Wesel KPT 2023-03-11 betreffs Antrag auf Entfernung bestimmter Textstellen aus dem Rechenschaftsbericht

VON  
Karin Pohl 47441 Moers  
Xantenener



AN  
DIE LINKE.  
Kreisverband Wesel  
Kreisgeschäftsstelle:  
LINKSR(A)UM!  
Zentrum für politische Kultur und Perspektiven  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken  
Telefon: 02064 / 77 57 384  
Telefax: 02064 / 77 57 378  
E-Mail: info@dielinke-kreiswesel.de

Moers - Dinslaken, 1. - 2. März 2023

Antrag an den Kreisparteitag der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11. März 2023 in Dinslaken  
betreffs Entfernung bestimmter Textstellen aus dem Rechenschaftsbericht  
2021/2022

Der Kreisparteitag möge unter Ausschluss der Öffentlichkeit beschließen:

Im Rechenschaftsbericht 2021/2022 des Kreisvorstands wird der in Zeile 61 mit "Das Büro wird ehrenamtlich" beginnende Satz wie folgt verkürzt: "Das Büro wird ehrenamtlich durch die Moerser Genoss:innen betrieben."

Im Rechenschaftsbericht 2021/2022 des Kreisvorstands wird der in Zeile 80 beginnende Satz in Zeile 82 nach Wort "bestehen" mit einem Punkt (".") beendet.

Die in der bislang vorgelegten Fassung des Rechenschaftsberichts an den angegebenen Textstellen (Zeile 62 und Zeile 82) sonst noch enthaltenen Inhalte und Wortlaute werden in künftigen Wiedergaben des Rechenschaftsberichts nicht mehr veröffentlicht.

Begründung:

Die durch diesen Antrag zu entfernenden Inhalte und Wortlaute betreffen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Dritter sowie personenbezogene Daten der besonderen Kategorien.

Gemäß § 28 Absatz 3 der Bundessatzung der Partei DIE LINKE. kann in begründeten



Fällen die Öffentlichkeit ganz oder teilweise ausgeschlossen werden.

Die Darlegung der Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit betrifft von der Natur der Sache her Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Dritter sowie personenbezogene Daten der besonderen Kategorien.

Gemäß § 28 Absatz 4 Satz 1 der Bundessatzung der Partei DIE LINKE. muss die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden, wenn Rechte Dritter, insbesondere Persönlichkeitsrechte, dies erfordern.

Dies ist hier der Fall.

Daher wird hiermit gleichzeitig vorsorglich der Geschäftsordnungsantrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit gestellt, wobei in diesem Falle als Teilnahmeberechtigte die Parteimitglieder, die Gastmitglieder, die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger sowie die ehemaligen zur Kommunalwahl 2020 im Kreis Wesel und in der Stadt Moers von der Partei DIE LINKE. vorgeschlagenen Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber angesehen werden.

a2303015-e01 Antrag an DIE LINKE. KV Wesel KPT 2023-03-11 betreffs Antrag auf Nichtbefassung des Antrags zur Vertretung DIE LINKE. im Kreistag Wesel

VON  
Karin Pohl Xantener Str.44  
47441 Moers



AN  
DIE LINKE.  
Kreisverband Wesel  
Kreisgeschäftsstelle:  
LINKSR(A)UM!  
Zentrum für politische Kultur und Perspektiven  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken  
Telefon: 02064 / 77 57 384  
Telefax: 02064 / 77 57 378  
E-Mail: info@dielinke-kreiswesel.de

Moers - Dinslaken, 1. - 2. März 2023

Antrag an den Kreisparteitag der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11. März 2023 in Dinslaken  
betreffs Nichtbefassung von Anträgen  
- Antrag Vertretung DIE LINKE. im Kreistag Wesel

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der Kreisparteitag befasst sich nicht mehr mit dem am 08.02.2023 vom Kreisvorstand beschlossenen und an den Kreisparteitag am 11. März 2023 gerichteten Antrag betreffs "Vertretung DIE LINKE. im Kreistag Wesel".

Zugleich hebt der Kreisparteitag die Beschlüsse des Kreisvorstandes vom 10. Januar 2023 und vom 08. Februar 2022 in Bezug auf die Vertretung der Partei DIE LINKE. im Kreistag Wesel auf.

Stattdessen fordert der Kreisparteitag den Kreisvorstand auf, allen derzeit amtierenden Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern der Partei DIE LINKE. bis zum Ende der laufenden Wahlperiode in gleichem Maße durch den Kreisvorstand deren satzungsmäßige Unterstützung seitens der Partei bei der Ausübung ihrer Mandate im Interesse einer effektiven politischen Mandatsausübung, zum Wohl der vertretenen Wählerinnen und Wähler, zum Nutzen der Gesamtpartei und im Sinne der Grundsätze der politischen Programmatik der Partei zuteil werden zu lassen und mit allen Beteiligten einvernehmlich und auf konsensuale Art und Weise zur Beilegung der durch die Auflösungen der Fraktionen zu Tage getretenen Konflikte beizutragen.

Begründung:

Auch der Antrag zur Vertretung der Partei DIE LINKE. im Kreistag Wesel beruht und stützt sich auf nach dem strafrechtlichen Maßstab nicht haltbare Vorwürfe.

Insbesondere sind die Kreistagsmitglieder Hanne Kasper und Karin Pohl immer noch Mitglieder und Mandatsträgerinnen der Partei DIE LINKE. und berufen sich weiterhin auf das Kreiswahlprogramm und auf die Grundsätze der Programmatik der Partei DIE LINKE.

Das im Parteiengesetz normierte Verbot der Namensgleichheit von zwei Parteien trifft zum Einen auf die nach wie vor als MandatsträgerInnen der Partei DIE LINKE. ihr Mandat ausübenden Personen und Mitglieder der Partei ganz offensichtlich nicht zu und erstreckt sich zum Anderen auch nicht auf die Namensgebungen von Fraktionen oder Gruppen in kommunalen Vertretungskörperschaften.

Des Weiteren stellen die Aufforderungen zur Mandatsniederlegung in Verbindung mit gegen Personen des politischen Lebens gerichtete Beleidigung, üble Nachrede und Verleumdung so wie in Verbindung mit dem Aufbau eines wirtschaftlichen Drucks im Zusammenhang mit den Mandatsträgerabgaben bereits als Versuche strafbare Handlungen der Nötigung beziehungsweise der Wählernötigung dar.

Ferner enthält die Begründung des Antrags des Kreisvorstands unter dem Vorsitz des Kreissprechers und Kreistagsmitglieds Inhalte, die hier zum wiederholten Male unter Verletzung der Verschwiegenheitspflicht eines Kreistagsmitgliedes öffentlich gemacht werden und zum Zwecke der üblen Nachrede und Verleumdung einer anderen Person des politischen Lebens unbefugt verwertet werden.

Auch das mit diesem Antrag verfolgte Zwangsjunktim von Mandatsausübung und Finanzierung der Parteiorganisation ist in rechtlicher und finanzieller Hinsicht mehr als nur riskant. Auf die entsprechenden Ausführungen zum Finanzantrag sei an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen.

Als ein wesentlicher programmatischer Grundsatz der Partei DIE LINKE. wird in den Zeilen 26 bis 28 des Leitantrags zum Kreisparteitag am 14.02.2021 der folgende Satz wiedergegeben: "Als sozialistische Partei stehen wir für eine Politik, die den Menschen und nicht das Profitstreben in den Mittelpunkt stellt." Diesem Grundsatz folgend kann und darf die Orientierung auf die finanzielle Ausstattung der Parteiorganisation den mitmenschlichen Umgang mit dem eigenen Personal der Partei nicht überlagern. Geschieht dies dennoch, so verliert die Partei ihre Glaubwürdigkeit insbesondere bei denjenigen, die als potentielle Wählerinnen und Wähler der Partei und ihren Grundsätzen zugeneigt waren oder sind. Dieser Glaubwürdigkeitsverlust ist ein weitaus größerer Schaden für die Partei als alles, was den als "Abtrünnige" abgestempelten Personen als Schaden für die Partei auch nur jemals angelastet werden könnte.

Also auch aus Gründen der Parteiprogrammatik empfiehlt es sich, anstelle der vom Kreisvorstand vorgeschlagenen Maßnahmen die in dem Nichtbefassungsantrag enthaltene Aufforderung an den Kreisvorstand zu beschließen.

a2303014-e01 Antrag an DIE LINKE. KV Wesel KPT 2023-03-11 betreffs Antrag auf Nichtbefassung des Antrags zur Abwahl der LaRaDel

VON

(Antragstellerin/Antragsteller)



AN

DIE LINKE.  
Kreisverband Wesel  
Kreisgeschäftsstelle:  
LINKSR(A)UM!  
Zentrum für politische Kultur und Perspektiven  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken  
Telefon: 02064 / 77 57 384  
Telefax: 02064 / 77 57 378  
E-Mail: info@dielinke-kreiswesel.de

Moers - Dinslaken, 1. - 2. März 2023

Antrag an den Kreisparteitag der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11. März 2023 in Dinslaken  
betreffs Nichtbefassung von Anträgen  
- Antrag Abwahl der Landesratsdelegierten Karin Pohl, Moers

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der Kreisparteitag befasst sich nicht mehr mit dem am 08.02.2023 vom Kreisvorstand beschlossenen und an den Kreisparteitag am 11. März 2023 gerichteten Antrag auf "Abwahl der Landesratsdelegierten Karin Pohl, Moers".

Begründung:

Die Begründung des Abwahantrags beruht und stützt sich im Wesentlichen auf strafbare Inhalte wie insbesondere die üble Nachrede und Verleumdung eines Mitglieds der kommunalen Vertretungskörperschaft. Insbesondere wird der als Landesratsdelegierten abzuwählenden Person unter Außerachtlassung der tatsächlichen Ursachen für die Auflösung der Fraktionen und der anderen daran durch deren vorhergehendes Verhalten mit beteiligten Personen und damit zu Unrecht die Alleinschuld für das Zerbrechen der Fraktionen angelastet. Durch diese Anlastung der Alleinschuld und den damit einhergehenden Ansehensverlust und Verlust an politischer Glaubwürdigkeit und durch den mit der Abwahl verbundenen Verlust an innerparteilichen Einflussnahmemöglichkeiten soll die abzuwählende Person in ihrer Eigenschaft als Mitglied von mehreren kommunalen Vertretungskörperschaften dazu gebracht und insofern auch im strafrechtlichen Sinne genötigt werden, vor Ablauf der Wahlperiode auf ihre kommunalen Mandate zu

verzichten; dies wäre nach § 108 Strafgesetzbuch auch als Versuch der Wählernötigung eine strafbare Handlung. Die Partei kann und darf aber nicht in strafbare Handlungen mit hineingezogen werden; deshalb ist die Nichtbefassung des Abwahantrages unumgänglich.

Im Übrigen hat die Nichtteilnahme der als Landesratsdelegierten abzuwählenden Person in ihrer Eigenschaft als Kreisvorstandsmitglied an Kreisvorstandssitzungen im Hinblick auf die erwartbaren Ehrabschneidungen und Unter-Druck-Setzungen als entschuldbar zu gelten.

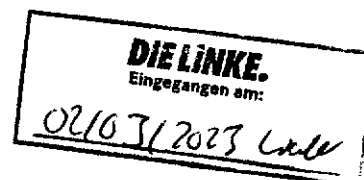
Des Weiteren findet am 11.03.2023 gar kein Landesrat statt; wäre dies aber der Fall, so wäre die Terminierung des Kreisparteitages für den gleichen Tag mit ausgerechnet dem Abwahantrag in Verbindung mit der Begründung der Abwesenheit der sich auf dem Kreisparteitag gegen ihre Abwahl verteidigen müssende Person auf dem Landesrat schlichtweg grob unfair und damit sittenwidrig. Auch wegen der Sittenwidrigkeit und Nichtigkeit dieses Vorgehens ist dem betreffenden Antrag durch dessen Nichtbefassung auf dem Kreisparteitag entgegen zu treten.

Schließlich fehlt in der Begründung des Abwahantrages auch noch jeglicher Beleg und Nachweis für eine Schädigung der Partei durch die abzuwählende Person in ihrer Funktion als einer Landesratsdelegierten.

a2303013-e01 Antrag an DIE LINKE. KV Wesel KPT 2023-03-11 betreffs Antrag auf Nichtbefassung Finanzantrag

VON

(Antragstellerin/Antragsteller)



AN

DIE LINKE.  
Kreisverband Wesel  
Kreisgeschäftsstelle:  
LINKSR(A)UM!  
Zentrum für politische Kultur und Perspektiven  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken  
Telefon: 02064 / 77 57 384  
Telefax: 02064 / 77 57 378  
E-Mail: info@dielinke-kreiswesel.de

Moers - Dinslaken, 1. - 2. März 2023

Antrag an den Kreisparteitag der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11. März 2023 in Dinslaken  
betreffs Nichtbefassung von Anträgen  
- Finanzantrag Finanzstruktur und Geschäftsstellen

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der Kreisparteitag befasst sich nicht mehr mit dem am 08.02.2023 vom Kreisvorstand beschlossenen und an den Kreisparteitag am 11. März 2023 gerichteten "Finanzantrag Finanzstruktur und Geschäftsstellen", wenn nicht zuvor dieser "Finanzantrag Finanzstruktur und Geschäftsstellen" dahingehend abgeändert worden ist, dass die aus den Mandatsträgerabgaben stammenden Finanzmittel für die Mitwirkung der Partei an der vorbereitenden Meinungsbildung im Hinblick auf die Entscheidungsfindung in den kommunalen Vertretungskörperschaften und insofern und insoweit auch für die satzungsmäßige Unterstützung der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger in den kommunalen Vertretungskörperschaften eingesetzt werden und dass dieser Finanzmitteleinsatz in den Haushalts- und Finanzplänen der Partei entsprechend dargestellt wird sowie in den Finanzberichten und in den Rechenschaftsberichten der Partei dementsprechend auch nachgewiesen wird.

Begründung:

Aufwandsentschädigungen seitens der kommunalen Körperschaften an die Mitglieder der Vertretungskörperschaften sind auf Grund ihrer Zweckbestimmung und nach den Grundsätzen der sparsamen, wirtschaftlichen und zweckgemäßen Verwendung

staatlicher Mittel nur zur Bestreitung der mit dem persönlichen Aufwand der Mitglieder der kommunalen Vertretungskörperschaften bei ihrer Mitwirkung an den Entscheidungsfindungen dieser Körperschaften verbundenen Kosten gedacht und zu verwenden. Eine von dieser Zweckbindung losgelöste Zweckentfremdung solcher Aufwandsentschädigungen durch ausschließlich der Parteiorganisation zugute kommende Mittelverwendung der Mandatsträgerabgaben ist zum Einen gegenüber den Steuer- und Abgabepflichtigen nicht zu rechtfertigen und verstößt zum Anderen gegen das Verbot der unerlaubten staatlichen Parteienfinanzierung.

Der bisher vorgelegte Finanzantrag dient in seiner Zielrichtung und im zeitlichen Kontext der Vorgänge um die Auflösung der Fraktionen im Wesentlichen auch darauf ab, den wirtschaftlichen Druck auf die amtierenden Mandatsträgerinnen und Mandatsträger zu erhöhen. Ein solche Druckausübung könnte auch als strafbare Nötigung von Mitgliedern kommunaler Vertretungskörperschaften angesehen werden, wenn nicht zusätzlich eine der Zweckbestimmung der Aufwandsentschädigungen entsprechende Mittelverwendung der Mandatsträgerabgaben dargestellt und nachgewiesen wird.

Im Rahmen des vorgelegten Finanzantrags in Verbindung mit den ebenfalls zeitgleich vorgelegten Finanzplanungen und Finanzberichten fehlt bislang die Darlegung der zweckentsprechenden Nutzung und zwar hier insbesondere die der Linken Zentren und zwar gerade auch für den Fall der parteiseitigen Lossagung von den zurzeit amtierenden Mandatsträgerinnen der Partei DIE LINKE.

Ohne eine Änderung des ursprünglichen Finanzantrags durch den ursprünglichen Antragsteller werden auch mit Hilfe dieses unveränderten Finanzantrags strafrechtliche Tatbestände erfüllt, dem von Seiten der Partei nur durch die Nichtbefassung mit einem solchen Antrag begegnet werden kann und muss.

Ob und inwieweit bei einer unerlaubten Parteienfinanzierung auch für die Gesamtpartei rechtliche und finanzielle Konsequenzen zum Tragen kommen würden, müsste im Falle einer positiven Beschlussfassung des Kreisparteitages über den ursprünglichen Finanzantrag gesondert geprüft werden.

a2303012-e01 Antrag an DIE LINKE. KV Wesel KPT 2023-03-11 betreffs Leitantrag

VON

Karin Pohl  
Xantener Str. 44  
47441 Moers



AN

DIE LINKE.  
Kreisverband Wesel  
Kreisgeschäftsstelle:  
LINKSR(A)UM!  
Zentrum für politische Kultur und Perspektiven  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken  
Telefon: 02064 / 77 57 384  
Telefax: 02064 / 77 57 378  
E-Mail: info@dielinke-kreiswesel.de

Moers - Dinslaken, 1. - 2. März 2023

Antrag an den Kreisparteitag der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 11. März 2023 in Dinslaken  
betreffs Änderungsantrag zum Leitantrag

Der Kreisparteitag möge beschließen:

Der vom Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. Kreisverband Wesel am 08.02.2023 beschlossene und an den Kreisparteitag am 11.03.2023 gerichtete Leitantrag wird wie folgt abgeändert:

Sämtliche etwaige Strafrechtstatbestände erfüllende Textstellen werden entweder ersatzlos gestrichen oder durch neutrale Formulierungen ersetzt.

Dies gilt insbesondere für die folgenden Zeilen: 40 bis 64 beziehungsweise 62 (Abschnitt mit Überschrift: "Trotz Fraktionsverlust - wir machen Druck!").

Als Alternative zu den zu streichenden Textstellen wird Folgendes zur Beschlussfassung vorgeschlagen:

"Die durch die Auflösungen der Fraktionen im Kreistag des Kreises Wesel und im Stadtrat der Stadt Moers entstandenen Situationen können für die Restlaufzeit der Wahlperiode nur einvernehmlich und in konsensueller Weise von allen an den Konflikten beteiligten Personen im Interesse der Beteiligten, zum Wohle der Wählerinnen und Wähler der Partei DIE LINKE. und zum Vorteil dieser Partei als ein Ganzes sowie im Sinne der Grundsätze der Programmatik der Partei gelöst



werden. Besonders dem neuen Kreisvorstand obliegt es, allen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern der Partei DIE LINKE. im gleichen Maße die satzungsgemäße Unterstützung durch die Partei zukommen zu lassen."

#### Begründung

Wie bei dem Rechenschaftsbericht und dem Bericht des ehemaligen Kreistagsfraktionsvorsitzenden besteht auch bei dem Leitantrag und seiner Begründung die Gefahr strafrechtlicher Verfolgung wegen Beleidigung, übler Nachrede und Verleumdung von Mitgliedern kommunaler Vertretungskörperschaften sowie wegen versuchter Wählerernötigung.

Die insbesondere als "Abtrünnige" und "Zerstörerinnen" oder in ähnlicher Weise bezeichneten Mandatsträgerinnen haben jedoch weder die Partei verlassen noch die Orientierung an den Grundsätzen ihrer Programmatik noch die Berufung auf das Wahlprogramm aufgegeben. Die Aufkündigung der Fraktionsmitgliedschaft ist vielmehr nach den Bestimmungen der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen das legitime Recht jedes Mitgliedes eines Kreistages auf freiwillige Bildung einer Fraktion und zwar zumal dann, wenn es für die Aufkündigung triftige Gründe im persönlichen Verhalten eines anderen oder dritten Kreistagsmitgliedes gegeben hat. Daher können und dürfen weder Parteiräson noch widerrechtlicher Druck Kreistagsmitglieder in eine Fraktion beziehungsweise zum Verbleib in einer Fraktion zwingen, wenn zwischen ihren Mitgliedern die Chemie auf der persönlichen Ebene nicht oder nicht mehr stimmt.

Eine mit einer solchen Begründung im Zusammenhang stehende vorzeitige Auflösung einer Fraktion stellt im Übrigen auch keinen Verstoß gegen die satzungsmäßigen Pflichten von Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern gemäß § 6 Absatz 3 Buchstabe a der Bundessatzung der Partei DIE LINKE., nämlich sich loyal und solidarisch gegenüber der Partei zu verhalten, dar.

Vielmehr ist es nach § 6 Absatz 2 Buchstabe b der Bundessatzung der Partei DIE LINKE. die Aufgabe der Partei, die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger bei der Ausübung ihres Mandates zu unterstützen. Dem würde die in diesem Änderungsantrag enthaltene Alternativformulierung weitaus besser gerecht.

**Bewerbung als Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKKE, Kreis Wesel,  
KPT, 11.03.2023, Dinslaken**

Mein Name ist Ingeborg Lay-Ruder, geboren 1946, wohnhaft in Moers. Ich bewerbe mich zur Mitarbeit im Kreisvorstand, als Kreissprecherin. Seit 2009 bin ich Mitglied der LINKEN. Fast genauso lange bin ich im Kreisvorstand tätig. In meinem bisherigen Leben habe ich schon sehr viel Höhen und Tiefen der progressiven Bewegung erlebt. Und ich war und bin immer politisch links aktiv. Selbst, als meine Kinder noch klein waren, tippelten sie mit mir schon auf Demos mit, z.B. beim Ostermarsch. (Die Älteren unter uns werden daran auch Erinnerungen haben.) Mir ist immer wichtig, daß die aktiven LINKEN wissen, wofür sie sich einsetzen, wofür sie streiten und kämpfen. Denn von nichts kommt nichts. Der Einsatz für eine gerechtere Welt und der Weg dorthin sind nicht von heute auf morgen zu erreichen. Es ist schon ein großer Sieg, wenn zum Beispiel nach Protesten aus der Bevölkerung ein Schwimmbad nicht geschlossen wird, sondern saniert wird, um der Bevölkerung wieder zugänglich zu sein. Was hat das mit dem Kreisvorstand zu tun, werdet Ihr fragen. Das ist ganz einfach zu beantworten. Die politischen Kämpfe können nur erfolgreich sein, wenn sie koordiniert ablaufen, aber vor allem, wenn sie eine Führung haben. Daran will ich mitwirken und bewerbe mich, in unserem Kreisvorstand mit zu arbeiten. Um die Arbeit im Kreisvorstand noch besser „anzupacken“, besuchte ich im letzten Jahr ein Seminar. Ich denke, damit bin ich gut gerüstet und freue mich auf die Arbeit. Vorausgesetzt, ich bekomme Euer Votum, worum ich Euch hiermit bitte.

Im Voraus dankt Ingeborg Lay-Ruder.

**P.S.** Es ist äußerst selten, daß ich abwesend bin. Unglücklicherweise, holen wir am heutigen Wochenende eine Weihnachtsreise nach, die wg. Erkrankung meines Mannes ausgefallen war. Dafür bitte ich um Verständnis.

Im Falle meiner Wahl, nehme ich diese an.

Ingeborg Lay-Ruder

Moers, 02.03.2023



# Bewerbung als Kreissprecher

Sascha H. Wagner

sascha.wagner@dielinke-kreiswesel.de | www-sascha-h-wagner.de



## Liebe

unsere Partei ist in einer ihrer stärksten Krisen. Harte innerparteiliche Auseinandersetzungen und ungeklärte politische Fragen, haben dazu geführt, dass unsere öffentliche Wahrnehmung nicht produktiv und kritisch, sondern als unkoordiniert und heillos zerstritten wahrgenommen wird. Bei den Landtagswahlen sind wir heute kurz vor der Bedeutungslosigkeit und mageren 2,1% der Stimmen abgeglitten.

Was uns hier bleibt ist für lange Jahre die kommunale Arbeit, sei sie außerparlamentarisch in Bündnissen und Initiativen oder in den Stadt- und Gemeinderäten oder dem Kreistag.

Leider ist auch unser Kreisverband nicht von diesen Auseinandersetzungen verschont geblieben.

Durch die Zerstörung unserer Kreistagsfraktion ist ebenfalls ein schwerer Schaden entstanden. Langjährige Aufbauarbeit wurde auf Grund persönlicher Befindlichkeiten demontiert. Die Akteur:innen verkennen völlig, wie wichtig eine (gesellschaftliche) Linke gerade in Krisenzeiten ist.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich noch einmal entschieden erneut für das Amt als Kreissprecher zu kandidieren. Ich will meine Energie und Kraft dem Parteaufbau und der Stärkung für den Zusammenhalt widmen.

Mit solidarischen Grüßen

Sascha H. Wagner

## Genoss:innen,

## Zu meiner Person

- 1994 Initiative Auschwitz (Jugendbildungsfahrt nach Auschwitz)
- 1997 Eintritt in die IG-Metall
- 1998 Kriegsdienstverweigerung
- 1999 Eintritt bei ver.di
- 2000 Teilnahme an attac-Aktionen in Essen
- 2004 Jugend- und Auszubildendenvertretung
- 2005 Eintritt in die PDS (später dann DIE LINKE.)
- 2007 Aktivwerdung im Stadtverband DIE LINKE. Dinslaken
- 2008 Mitgestaltung des Kommunalwahlprogramms Dinslaken
- 2009 Vorsitzender des Stadtjugendrings Dinslaken e.V.
- 2009 Sitz im Jugendhilfeausschuss bis 07/09
- 2009 Delegierter auf der LandesvertreterInnenversammlung
- 2009 Vorstandsmitglied im SV Dinslaken
- 2009 Direktkandidat zur Kommunalwahl in Dinslaken und im Kreis Wesel
- 2009 Sachkundiger Bürger im Sozialausschuss des Rates der Stadt Dinslaken
- 2009 Direktkandidat zur Landtagswahl Oberhausen-Sterkrade/Dinslaken
- 2010 Geschäftsführer DIE LINKE. Kreisverband Wesel
- 2011 Vorstandsmitglied DIE LINKE. Stadtverband Dinslaken
- 2012 erneute Wahl zum Kreisgeschäftsführer DIE LINKE. Kreisverband Wesel
- 2012 Wahlkampf-Regionalkoordinator DIE LINKE. NRW (Niederrhein/Neuss/Oberhausen)
- 2012 Direktkandidat zur Landtagswahl Oberhausen-Sterkrade/Dinslaken
- 2012 seit 30.06. NRW-Landesgeschäftsführer der LINKEN
- 03/2013 Direktkandidat zur Bundestagswahl 2013 im Wahlkreis 113- Wesel I
- 01/2014 Wahl zum Spitzenkandidaten zur Kreistagswahl (Kommunalwahl) 2014 mit 44 Ja-Stimmen auf Listenplatz 1 der Reserveliste gewählt.
- 05/2014 Über Platz 1 der Reserveliste in den Kreistag Wesel gewählt.
- 26.05.2014 Wahl zum Fraktionsvorsitzenden der Linksfraktion im Kreistag Wesel
- 06/2014 Erneute Wahl zum Landesgeschäftsführer der NRW-LINKEN auf dem Landesparteitag am 21./22.06.2014 in Siegen mit 83,5% der Stimmen.
- 06/2014 Wahl zum Kreissprecher der LINKEN im Kreis Wesel
- 06/2016 Wiederwahl zum Landesgeschäftsführer der NRW-LINKEN
- 06/2018 4. Wiederwahl und letzte Amtszeit als Landesgeschäftsführer der NRW-LINKEN
- 07/2018 NRW-Wahlkampfleiter
- 09/2020 Wahl zum Fraktionsvorsitzenden der Linksfraktion im Kreistag Wesel
- von 10/2020 bis 04/2022 hauptamtlich Fraktionsgeschäftsführer DIE LINKE. LISTE im Rat der Stadt Moers
- seit 04/2022 hauptamtlich Fraktionsgeschäftsführer DIE LINKE. LISTE im Rat der Stadt Oberhausen
- seit dem 29.10.2022 auf dem Landesparteitag in Kamen zum Landessprecher DIE LINKE. NRW gewählt mit 54% der Stimmen.

# Kandidatur als Kreisgeschäftsführerin

---



Jasmin Waldes

Liebe Genoss:innen,

in den letzten zwei Jahren durfte ich bereits als Kreisgeschäftsführerin die Organisation in der Kreisgeschäftsstelle, die Mitgliederbetreuung und die Zusammenarbeit mit den Ortsverbänden unterstützen. In dieser Zeit konnte ich einiges lernen, aber da man nie auslernt kandidiere ich heute erneut.

Für diejenigen die mich noch nicht kennen, ein paar Details zu meiner Person. Ich komme aus Dinslaken und bin dort ehrenamtlich als Stadtverbandssprecherin tätig. Hauptamtlich arbeite ich für die Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken als Fraktionsgeschäftsführerin. Nebenberuflich mache ich eine Weiterbildung zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen.

Eine große Aufgabe für den neuen Kreisvorstand muss die Mitgliedergewinnung sein, damit wir vereint mit neuen, frischen Kräften die nächsten Wahlen und weitere Herausforderungen meistern können. Gerne möchte ich meinen Teil dazu beitragen und deshalb bitte ich euch um eure Unterstützung.

Vielen Dank und solidarische Grüße!



Dieter Holthaus  
Adelgardweg 15  
46537 Dinslaken



DIE LINKE Kreisverband Wesel  
Kreisgeschäftsstelle  
Friedrich-Ebert-Str. 46  
46535 Dinslaken

Dinslaken, 28.02.2023

**Bewerbung:**

Wahl der Pressesprecherin/des Pressesprechers für die nächste Wahlperiode DIE LINKE, Kreisverband Wesel, anlässlich des Parteitags am 11.03.2023

Lieber Sascha,  
liebe Genossinnen und Genossen,

ich bewerbe mich fristgerecht um die Funktion des Pressesprechers DIE LINKE, Kreisverband Wesel, auf dem Kreisparteitag am 11.03.2023 in Dinslaken.

**Begründung:**

Ich habe bereits seit dem letzten Parteitag als Pressesprecher für unsere Kreisorganisation Aufgaben wahrgenommen. Seit 2020 bin ich als Pressesprecher für die Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken und für den Stadtverband DIE LINKE Dinslaken erfolgreich tätig.

Ich wünsche mir für die kommende Wahlperiode, dass die politische Arbeit unserer Partei DIE LINKE im Kreis Wesel eine größere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit erfährt. Das setzt meiner Einschätzung nach voraus, dass das Instrument der Öffentlichkeitsarbeit mehr von den einzelnen Untergliederungen als Chance für unsere Politik auf Kreisebene genutzt werden sollte. Nur durch unsere gemeinsame politische Arbeit ist es möglich, eine förderliche Pressearbeit im solidarischen Miteinander zu gestalten. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass DIE LINKE, auch durch die Pressearbeit im Kreis Wesel, weiterhin für ein Profil der Partei der Glaubwürdigkeit, der Kümmerer:innen und der Interessensvertreter:innen steht. Ein Profil, das für die Menschen, die unter den sozialen und finanziellen Auswirkungen der politischen Verhältnisse der herrschenden Klasse zu leiden haben, Antworten als LINKE gibt. Ein Profil, das Menschen, die von der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe abgehängt wurden, Lösungen anbietet. Dafür möchte ich mich gerne als Pressesprecher einsetzen.

Mit solidarischen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be "Dieter Holthaus".

Dieter Holthaus

## Bewerbung als Beisitzerin im Kreisvorstand des Kreis Wesel

Hallo, ich heiße Siri Stölter. Ich bin 17 Jahre alt und gehe in die 12 Klasse der Ernst-Barlach-Gesamtschule in Dinslaken.

Ich bin im September 2021 in die Partei und in den Jugendverband eingetreten. Seit Anfang 2022 versuche ich mit ein paar Genossen, die Linksjugend im Kreis Wesel zu reaktivieren. Im September wurde ich bereits als Beisitzerin in den Kreisvorstand gewählt. Dort habe ich versucht die Jugend zu repräsentieren.

In Zukunft möchte ich weiterhin dabei helfen, die Linke und Linksjugend im Kreis Wesel zu stärken. Ich möchte besonders versuchen junge Frauen dazu zu bewegen bei uns aktiv zu werden. Bisher bin ich nämlich die einzige aktive Frau im Jugendverband.





## Kandidatur als Beisitzerin

Liebe GenossInnen,

da ich heute leider nicht persönlich an der Kreisvorstandssitzung teilnehmen kann, möchte ich mich hiermit zur Wiederwahl stellen.

Kurz zu meiner Person:

Anne Teichmann, 67 Jahre alt, verwitwet und Rentnerin. Im vorherigen Beruf war ich ex. Altenpflegerin in einer stationären Alteneinrichtung.

Politisch sind mir gerade diese Themen, Umgang mit einer immer älter werdenden Gesellschaft aber auch in was für eine Gesellschaft wächst unsere Zukunft (Kinder / Enkelkinder). Ukraine Krieg, Waffenlieferungen und noch vieles mehr bestimmt uns als Politik zur Zeit sehr und wir müssen auch dazu Stellung nehmen.

Daher ist eine, auch im Rahmen des Kreisvorstandes bzw. ich Beisitzerin, fort- bestehende Kontinuität wichtig.

Ich bitte euch somit um eure Stimme, damit ich das Amt der Beisitzerin auch weiterhin ausüben kann.

Mit solidarischen Grüßen

Anneliese Teichmann

P.S. Im Falle meiner Wiederwahl nehme ich die Wahl an





## Kandidatur als Beisitzer

Liebe Genossinnen und Genossen,  
hiermit bewerbe ich mich für eine weitere Wahlperiode als Beisitzer für den neu zu bildenden Kreisvorstand.

Gerade weil wir auch in unserem Kreisverband gerade im vergangenen Jahr durch mutwillige, sachgrundlose Auflösung zweier Fraktionen im Kreistag und im Rat der Stadt Moers möchte ich dazu beitragen, im Rahmen meiner begrenzten Möglichkeiten die Partei Kreisweit wieder auf stabile Füße zu stellen. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.

Zu meiner Person:

Alter 70 Jahre

OV-Sprecher Moers

Einzelratsmitglied im Rat der Stadt Moers

Mit dem Wunsch auf solidarische Zusammenarbeit

Friedhelm Fischer



## Bewerbung als Beisitzer im Kreisvorstand

**Christian Rösen**  
SV Dinslaken

### Die Themen unserer Zeit

Steigende Armut, Heiz- und Mietkosten die für Viele lange nicht mehr bezahlbar sind, Klimakatastrophen, Pandemie, Krieg und unzählige Schutzsuchende. Die letzten Jahre waren von Krisen gezeichnet. Krisen, die viele Menschen in ihrer Existenz bedrohen und Leben nahmen. Selten war eine Partei die sich im Kampf gegen Armut, für bezahlbare Mieten und eine sozial gerechte Rettung unseres Planeten einsetzt, die solidarisch an der Seite von politisch Verfolgten und Schutzsuchenden steht und sich als Friedenspartei engagiert, so wichtig wie Heutzutage. Innere Konflikte - die just auch in unserem Kreisverband Schaden anrichten – sorgen immer wieder dafür, dass die politische Kraft und der Wille unserer Partei zur Veränderung unserer Gesellschaft kaum Gehör finden. Es braucht gemeinsame, konstruktive Arbeit und den Blick in den Spiegel eines jeden Mitglieds, um unseren Kreisverband zu stärken.

### Menschen erreichen.

Im zurückliegenden Landtagswahlkampf bin ich wiederholt auf Menschen gestoßen, die meine politischen Ansichten durchaus teilten und unsere Themen für die richtigen hielten, die sich aber nicht ausreichend mit unserer Partei auseinandersetzten. Wir müssen linke Politik, unsere Ziele und Forderungen gezielter zu den Menschen und in die Gesellschaft tragen. Veranstaltungen und Aktionen welche Partizipation und Austausch in den Fokus stellen, ohne das Gegenüber mit einem Zuviel an Angebot zu überfrachten, können hier erste Schritte sein.

### Neumitglieder werben – Gemeinsam. Für DIE LINKE.

Unser Kreisverband hat in den letzten drei Jahren viele Mitglieder verloren. Die Werbung neuer Mitglieder gestaltet sich allzu oft schwierig. Wir brauchen neue Formen der Mitgliedergewinnung und ein aktiveres Werben, um diesem Trend entgegenzuwirken und uns mit neuen Menschen bekannt zu machen. Gerne möchte ich mich in diesem Bereich aktiv einbringen und mit euch gemeinsam Programme für Neumitglieder entwickeln. Ich begegne Menschen mit Freundlichkeit und Empathie, stehe für ein verbindendes Miteinander und freue mich darauf, an der Entwicklung unseres Kreisverbandes mitzuwirken.

Hierfür bitte ich um eure Unterstützung.

Mit solidarischen Grüßen



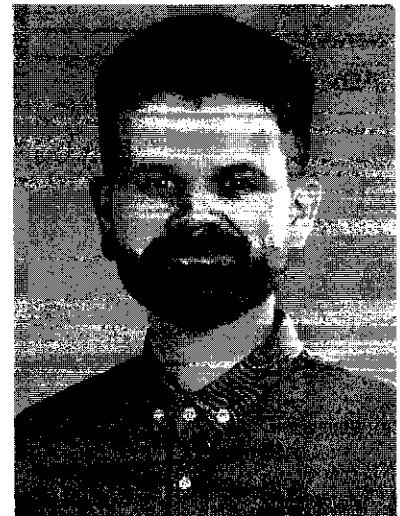
Christian Rösen



**Email:** christian.roesen@linksfraktion-kreiswesel.de

**Instagram:** c\_roesen

**Twitter:** @roesenroe



## LEBENS LAUF

**2004** Schulabschluss FHR

**2004-06** Studium der Sozialwissenschaften

**2006-2009** Ausbildung zum medizinischen Technologen für Radiologie (MTR)

**2009 bis 2022** Berufstätigkeit als MTRA in der Radioonkologie

**2018** Parteieintritt Die Linke

**Seit 2020** Studium der Medizinpädagogik

## INNERPARTEILICH

SB der Linksfraktion  
Dinslaken

- o. M. Jugendhilfeausschuss
- stellv. M. im Ausschuss für nachhaltige Entwicklung, Energie, Umwelt und Klimaschutz

SB für DIE LINKE. im Kreistag  
Wesel

- o. M. Ausschuss für Gesundheit, Bevölkerungs- und Verbraucherschutz
- o. M. Kommunale Gesundheitskonferenz